

**AK-RATING**  
So geht es Vorarlberg. Seite 14



**CAMPUS** LH Wallner über digitale Ziele. Seite 9  
**KONSUMENTENSCHUTZ** 550.000 Fälle seit Beginn. Seite 11  
**HEUTE MIT** Kursbuch-Highlight des BFI der AK.



Jänner 2019  
Nr. 1/2019, XXXIII. Jahrgang  
Zugestellt durch Post.at

# Aktion

Die Vorarlberger Monatszeitung für Arbeit und Konsumentenschutz

## Wählen Sie jetzt!



Gehen Sie zur AK-Wahl:  
Denn nur Ihre Stimme sorgt dafür, dass Ihre Interessen kraftvoll vertreten werden.  
**Vorarlberg: 28.1. bis 7.2.2019**  
Per Briefwahl und in vielen Betrieben.  
[www.akwahl.info](http://www.akwahl.info)



Fotos: AK, Miro Kuzmanovic

# AK: Immer da für ihre Mitglieder

Über 600.000 Beratungen in fünf Jahren – rund 60 Millionen Euro für die Mitglieder herausgeholt

**WAHLRECHT.** 133.885 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind von 28. Jänner bis 7. Februar 2019 aufgerufen, das Vorarlberger Arbeitnehmerparlament zu wählen. Die Vollversammlung der AK Vorarlberg umfasst 70 Kammerrätinnen und Kammerräte. Sie werden für fünf Jahre bestellt. Aus ihrer Mitte werden bei der konstituierenden Sitzung den Präsidenten wählen.

Der heißt seit zwölf Jahren Hubert Hämmerle und ruft die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. „Ganz egal, ob per Briefwahl oder im Wahllokal – nehmen Sie teil! Denn jede abgegebene Stimme stärkt die Arbeitnehmervertretung.“ Und die war noch nie so nötig wie heute.

Die AK Vorarlberg kann eine stolze Bilanz vorweisen. Das 140-köpfige, vergleichsweise kleine Team hat in fünf Jahren mehr als 600.000 Beratungen durchgeführt und für die AK-Mitglieder rund 60 Millionen Euro herausgeholt. AK-Juristen zogen für ihre Klienten vor Gericht, Bildungsexperten zeigten

Wege auf – vom Kindergarten bis zum Digital Campus Vorarlberg. Allein die Konsumentenschützer der AK Vorarlberg haben seit 2009 eine Viertelmillion Fälle bearbeitet.

In den Arbeiterkammern Vorarlberg und Tirol nahm die letzte Steuerreform im Umfang von 5,5 Milliarden Euro ihren Ausgang. Im äußersten Westen Österreichs erhebt die AK vor allem dann ihre Stimme, wenn das Klima rauer wird und Arbeitnehmerinteressen mit Füßen getreten werden. Wie stark sie auftreten kann, hängt wesentlich davon ab, wie viele Menschen zur Wahl gehen und mit ihrer Stimme bekunden, dass sie auf die AK nicht verzichten wollen.

► Seiten 2-8



**AK-Präsident Hubert Hämmerle: „Gehen Sie wählen, jede Stimme stärkt die Arbeitnehmervertretung!“**

### Zeitwort

## Weil wir es dürfen

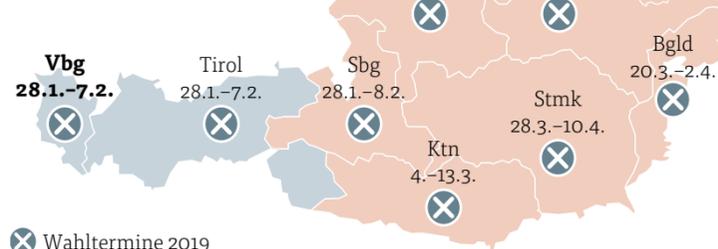
Niemand muss. Wenn Sie in diesen Tagen nicht die nötigen Minuten aufbringen, um Ihr Kreuz hinter eine der sieben Listen zu setzen und das Kuvert dann in die Wahlurne zu stecken oder in den vorgefertigten Briefwahlumschlag, dann wird die AK-Wahl ohne Sie stattfinden. Sie werden nicht bestraft. Es herrscht keine Wahlpflicht.

Aber jeder kann. Einzigartig auf der Welt verfügt Österreich lange schon über eine kraftvolle Vertretung der Arbeitnehmer, so wie auch die Unternehmer ihre Vertretung haben. Arbeiter und Angestellte erhalten Hilfe, wenn sie welche brauchen. Ihre Kammer geht bei Bedarf auch für sie vor Gericht. Sie wahrt die Interessen ihrer Mitglieder in Politik und Gesellschaft. Damit sie nicht am Gängelband einer Regierung hängt, tut die AK das auf Basis demokratischer Wahlen. Wenn Sie also wählen gehen, dann sagen Sie damit, dass Ihnen das wichtig ist. **tm**

### Arbeiterkammer-Wahlen 2019 in allen Bundesländern

Österreichisches Gesamtergebnis 2014, Stimmenanteile in Prozent

|          |      |
|----------|------|
| FSG      | 57,2 |
| ÖAAB/FCG | 21,0 |
| FA       | 9,7  |
| AUGE     | 6,0  |



⊗ Wahltermine 2019

■ FSG-Präsident ■ ÖAAB/FCG-Präsident

Am 26. Juni 2019 wird die Hauptversammlung den Präsidenten bzw. die Präsidentin der Bundesarbeitskammer wählen

### Ihr Kontakt zur AK Vorarlberg

Telefon zum Ortstarif 050/258  
Betriebsreferat – 1500  
Info Arbeitsrecht – 2000  
Insolvenzrecht – 2100  
Sozialrecht – 2200  
Lehrling/Jugend – 2300  
Arbeitsrecht Feldkirch – 2500  
Familie/Frau – 2600  
Konsumentenschutz – 3000  
Steuerrecht – 3100  
AK Bregenz – 5000  
AK Dornbirn – 6000  
AK Bludenz – 7000  
[wieweiter.at](http://wieweiter.at) – 4150

[www.ak-vorarlberg.at](http://www.ak-vorarlberg.at)

[f/akvorarlberg](https://www.facebook.com/akvorarlberg)

[y/AKVorarlberg](https://www.youtube.com/AKVorarlberg)

Grafik: KEYSTONE, Quelle: APA

**Leitartikel** von AK-Direktor Rainer Keckeis

## Darum zur AK-Wahl gehen

Die anstehende AK-Wahl ist die demokratische Möglichkeit für AK-Mitglieder, über die politische Führung ihrer Interessenvertretung zu entscheiden. Erfahrungsgemäß wird sich die Wahlbeteiligung deutlich von der hohen Inanspruchnahme der Dienstleistungen der AK unterscheiden. Nach dem Motto: Warum soll ich wählen gehen, ich bin ja mit dem Angebot der AK grundsätzlich einverstanden, wird vom Wahlrecht leider nicht im möglichen Ausmaß Gebrauch gemacht.



**» Wer zur Wahl geht, stärkt seine Arbeiterkammer.**

Nicht zu wählen ist zwar ein demokratisches Recht, das es zu respektieren gilt. Besonders hilfreich ist die Wahlenthaltung allerdings in der Auseinandersetzung der AK mit mächtigen Lobbyeinrichtungen der Wirtschaft und neoliberalen politischen Parteien nicht. In diesem Zusammenhang gilt nach wie vor der Grundsatz, dass die Anliegen der Arbeitnehmer umso mehr Gewicht in der politischen Diskussion haben, je geschlossener diese hinter ihrer Interessenvertretung stehen.

Es wird heute zwar als völlig normale Entwicklung zur Kenntnis genommen, dass die Beteiligung an politischen Wahlen auf allen Ebenen sinkt. Erstaunlicherweise wird dieser Trend aber gerade bei den AK-Wahlen reflexartig zur Diskussion über die Institution an sich missbraucht. Gerade so, als wären die Arbeitnehmer besser bedient, wenn sie gar keine Interessenvertretung mehr hätten. Die einfachste Antwort darauf ist eine hohe Beteiligung an den Wahlen zur Vollversammlung der Arbeiterkammer. Urteilen Sie über die Arbeit der Fraktionen in der Arbeiterkammer und bestimmen Sie so den Kurs, den diese wichtige Einrichtung in den nächsten Jahren einschlägt.

Es wird heute zwar als völlig normale Entwicklung zur Kenntnis genommen, dass die Beteiligung an politischen Wahlen auf allen Ebenen sinkt. Erstaunlicherweise wird dieser Trend aber gerade bei den AK-Wahlen reflexartig zur Diskussion über die Institution an sich missbraucht. Gerade so, als wären die Arbeitnehmer besser bedient, wenn sie gar keine Interessenvertretung mehr hätten. Die einfachste Antwort darauf ist eine hohe Beteiligung an den Wahlen zur Vollversammlung der Arbeiterkammer. Urteilen Sie über die Arbeit der Fraktionen in der Arbeiterkammer und bestimmen Sie so den Kurs, den diese wichtige Einrichtung in den nächsten Jahren einschlägt.

► **E-Mail:** [direktion@ak-vorarlberg.at](mailto:direktion@ak-vorarlberg.at)

**Gastkommentar** von Meinrad Pichler

## Heiligt der Markt seine Mittel?

Zum obersten Leitsatz der neoliberalen Glaubenslehre gehört die verabsolutierte Allmacht des Marktes, die nur dann segensreich wirksam werden könne, wenn sie von keiner staatlichen oder institutionellen Macht in irgendeiner Form eingeschränkt werde. Nur im Haftungsfall – siehe 2008 – soll der Staat präsent sein. Der Markt als geradezu personalisierte Autorität soll nicht nur für ein bedarfsorientiertes Wirtschaften Maßstab sein, sondern unser ganzes Gemeinwesen nach seinen Regeln zurichten. Damit er funktioniere, erfordere der Markt von jedem Einzelnen und von den Institutionen, dass sie sich jederzeit effizient, flexibel, hart und konkurrenzorientiert, das heißt marktkonform, verhalten.



**» Der freie Markt versucht die „sozialen Fesseln“ abzustreifen.**

Was von den Propheten des freien Marktes weniger laut gepredigt, aber von seinen politischen Praktikern vorangetrieben wird, ist die Entsolidarisierung der Gesellschaft. Individuen sind leichter zu steuern als solidarische Verbände. Jeder soll allein Schmied seines Glückes sein. Wer nicht markttauglich ist, dem wird die Mindestsicherung gekürzt.

Der freie Markt versucht die „sozialen Fesseln“ abzustreifen. Gesetzliche Einrichtungen wie die Arbeiterkammer, die ihre Kraft aus der Solidarität der Arbeitnehmenden gewinnt, sollen deshalb geschwächt oder ganz abgeschafft werden. Die Verbreitung dieser Botschaft überlassen die nimmersatten Markthaie den populistischen Marktschreibern.

Der freie Markt versucht die „sozialen Fesseln“ abzustreifen. Gesetzliche Einrichtungen wie die Arbeiterkammer, die ihre Kraft aus der Solidarität der Arbeitnehmenden gewinnt, sollen deshalb geschwächt oder ganz abgeschafft werden. Die Verbreitung dieser Botschaft überlassen die nimmersatten Markthaie den populistischen Marktschreibern.

► **E-Mail:** [meinrad.pichler@gmail.com](mailto:meinrad.pichler@gmail.com)

**Meinrad Pichler ist Historiker.**

# Wer soll künftig 133.885 Frauen

• Von 28.1. bis 7.2. wählen Vorarlbergs Arbeitnehmer ihre Vertretung für die kommenden fünf Jahre. Sieben Listen werben um die Wählergunst.



## Liste 1: AK-Präsident Hubert Hämmerle – FCG.ÖAAB

**FCG.ÖAAB**  
AK-Vorarlberg

**1** Das zentrale Problem für viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist ein Einkommen, von dem man auch leben kann. Arbeitseinkommen sind in Österreich sehr hoch belastet. Es braucht daher dringend Entlastungsmaßnahmen wie eine Steuerreform und vor allem auch die schon lange versprochene Abschaffung der Kalten Progression. Darüber hinaus fordert die FCG.ÖAAB-AK-Fraktion einen Mindestlohn von 1800 Euro und neue Ideen für leistbares Wohnen.

**2** Das Schlüsselwort der Zukunft heißt „Bildung“. Und zwar auf allen Ebenen. Die Digitalisierung wird in den nächsten Jahren viele Arbeitsplätze vollkommen verändern. Dafür müssen sich die Beschäftigten rüsten. Denn nur dann können sie die sich bietenden Chancen auch nutzen. Die AK Vorarlberg steht ihren Mitgliedern mit dem neuen Digital Campus Vorarlberg sowie mit dem 10-Punkte-Programm für die duale Ausbildung und dem BFI-Kursangebot zur Seite.

**3** Die Arbeiterkammer ist das Schutzhaus für die arbeitenden Menschen. Die AK ist eine Solidargemeinschaft mit der Kraft von mehr als 3,5 Millionen Mitgliedern. Der Einzelne hat in vielen Situationen des heutigen Lebens keine Chance, sich zu wehren, sei es am Arbeitsplatz oder als Konsument. Die AK steht ihren Mitgliedern zur Seite und vertritt ihre Interessen gegenüber der Unternehmenseite und der Politik. Wer zur AK-Wahl geht, stärkt der AK den Rücken.

## Liste 2: AK-Vizepräsidentin Manuela Auer – FSG

**FSG**  
VORARLBERG

**1** Die ArbeitnehmerInnen geraten immer mehr unter Druck – sowohl finanziell als auch in Bezug auf die Arbeitsbelastungen. Die Maßnahmen der Regierungen dienen ausschließlich den Unternehmen, nicht den Menschen, die mit ihrer harten Arbeit für den wirtschaftlichen Erfolg sorgen. Es gibt keine echte Freiwilligkeit beim neuen Arbeitszeitgesetz und auch keine echte Steuerentlastung, da die Abschaffung der Kalten Progression hinausgeschoben wird.

**2** Die AK kämpft für die Rechte der ArbeitnehmerInnen. Sie vertritt die Interessen der Beschäftigten in der politischen Diskussion und in Verhandlungen, wenn es etwa darum geht, faire Rahmenbedingungen in der Arbeitswelt zu schaffen. Eine große Herausforderung ist die Digitalisierung. Zudem werden die AK-Mitglieder durch die Beratung und Unterstützung in wichtigen Rechtsfragen bei Problemen am Arbeitsplatz und gegen Ausbeutung geschützt.

**3** Der Druck in der Arbeitswelt steigt stetig. Von den ArbeitnehmerInnen wird immer mehr verlangt. Die AK als ArbeitnehmerInnenvertretung sorgt dafür, dass die Menschen in diesem Land nicht unter die Räder kommen und das erhalten, was sie für ihre harte Arbeit verdienen. Es braucht eine starke AK, um faire Verhältnisse zwischen ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen zu schaffen – damit nicht mächtige Konzerne über unser Leben bestimmen.

## Liste 3: Freiheitliche Arbeitnehmer – FPÖ

**FPÖ**  
Freiheitliche Arbeitnehmer

**1** Immer mehr Arbeitnehmer finden mit ihrem Einkommen kein Auskommen mehr. Die FPÖ sorgt jetzt in der Bundesregierung dafür, dass den Menschen wieder mehr zum Leben bleibt. Mit dem Familienbonus erhalten Familien ab diesem Jahr einen Steuerbonus in Höhe von bis zu 1500 Euro pro Kind. Ab dem kommenden Jahr gibt es durch die Steuerreform bereits den nächsten Entlastungsschritt vor allem für kleinere und mittlere Einkommensbezieher.

**2** Erstens ist die AK gefordert, ihre Politik des Klassenkampfes und der Blockade in wichtigen Zukunftsfragen aufzugeben. Um Arbeitsplätze schaffen und sichern zu können, brauchen wir ein gutes Miteinander zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Zweitens muss die AK die Zwangsbeiträge der Arbeitnehmer zur Unterstützung der Arbeitnehmer einsetzen und nicht für teure Eigenwerbung und politische Kampagnen gegen die Bundesregierung.

**3** Eine starke Interessenvertretung ist in Zukunft unverzichtbar, wenn sie sich mit aller Kraft für die Arbeitnehmer einsetzt. Eine AK, wie wir Freiheitliche sie uns vorstellen, vertritt keine parteipolitischen Interessen, sondern ausschließlich die Interessen der Arbeitnehmer. Wir wollen die AK als Service- und Beratungseinrichtung für die Arbeitnehmer weiter ausbauen. Das ist es, was sich die Arbeitnehmer von der AK erwarten.

# den Kurs der AK vorgeben? und Männer haben die Wahl

● AK ist die gesetzliche Interessenvertretung für rund 147.000 Arbeitnehmer in Vorarlberg. 140 Mitarbeiter sind für sie im Einsatz.

● Mit einem Gesamtbudget von 22 Millionen Euro führen die AK-Experten jährlich über 110.000 Beratungen durch.



Foto: Jürgen Gorbach/AK

## Liste 4: GEMEINSAM – Grüne und Unabhängige



**1** Das größte Problem in unserem Land ist die Bundesregierung, weil sie Bevölkerungsgruppen gegeneinander ausspielt, Neid und Hass schürt und unsere Gesellschaft spaltet. Sie demontiert schrittweise unser bewährtes Sozialsystem und greift unsere Rechte als Arbeitnehmer/innen an. Dem gilt es energisch entgegenzutreten. Wir müssen und können das 21. Jahrhundert GEMEINSAM so gestalten, dass ein gutes Leben für alle möglich wird.

**2** Die AK muss dieser Bundesregierung entgegenreten und darstellen, wie unser Sozialsystem erhalten und weiterentwickelt werden kann und soll. Als Serviceeinrichtung ist die AK auf einem guten Weg. Unsere Mitarbeiter/innen leisten in den Bereichen Beratung, Konsumentenschutz und Bildung hervorragende Arbeit. Insbesondere die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten müssen forciert werden. Mit dem Zukunftsprogramm sind wir auf einem guten Weg.

**3** Der Vergleich mit anderen Ländern macht uns sicher. Die Interessenvertretung und der Service für die arbeitenden Menschen sind nicht wegzudenken. Unser Land wäre ohne AK in mancher Hinsicht um vieles ärmer. Wir sind also gut beraten, den Angriffen auf die Arbeiterkammer und ihre finanzielle Basis entschieden entgegenzutreten. Daher ist es auch sehr wichtig, an der AK-Wahl teilzunehmen. GEMEINSAM für ein gutes Leben für alle.

**1** Was sind die drängenden Probleme der Arbeitnehmer aus Ihrer Sicht?

**2** Wie kann die AK den Arbeitnehmern helfen, sich bestmöglich für die Zukunft zu rüsten?

**3** Warum ist die Arbeiterkammer aus Ihrer Sicht auch heutzutage unverzichtbar?

## Liste 5: NBZ – Neue Bewegung für die Zukunft



**1** Eine der zukünftigen Herausforderungen wird die zunehmende Flexibilisierung sein, diese sollte mit der Familie und privat in Einklang gebracht werden. Die wirtschaftsfreundliche Gesetzgebung seitens dieser Regierung erschwert für viele ArbeitnehmerInnen die Work-Life-Balance und schürt zusätzlich die Angst vor einem Verlust des Arbeitsplatzes, somit nimmt der Arbeitnehmer auch gesundheitliche Anstrengungen und Risiken in Kauf.

**2** In Zeiten der Globalisierung sollten seitens der Kammer die zukünftigen Trends frühzeitig erkannt, analysiert und agierend durch mehr Schulungen und Kurse nicht nur in den eigenen Räumlichkeiten, sondern auch in den Betrieben die ArbeitnehmerInnen auf diese Veränderungen vorbereitet werden. Vor allem auch bei der Digitalisierung im privaten Bereich brauchen die ArbeitnehmerInnen eine solide Kenntnis, die sie auch umsetzen können.

**3** Die Arbeiterkammer ist vor allem die einzige Bastion in der Sozialpartnerschaft, die sich für die ArbeitnehmerInnen mehr einsetzen sollte. Wir brauchen eine parteiunabhängige Interessenvertretung, die sich gegen Regierungen, die jegliche Art der Arbeitnehmerrechte kürzen möchten, mit allen ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten einsetzt und dabei sich auch nicht zurückhält, auch vor den Verfassungsgerichtshof zu ziehen.

## Liste 6: Heimat aller Kulturen – HaK



**1** In erster Linie ist es aus unserer Sicht das immer kälter werdende Klima in den Arbeitsstätten. Die Solidarität nimmt ab, das Verständnis füreinander fehlt immer mehr, nicht zuletzt aufgrund des immer stärker werdenden Leistungsdrucks und der allgemein populistischen Politik. Gleichzeitig wird eine deutliche Steigerung der Anzahl an burnoutgefährdeten Mitarbeitern registriert. Hier muss präventiv gearbeitet werden, um potenziellen Fällen vorbeugend entgegenzuwirken.

**2** Man darf nicht nur akute Gefahren in Arbeitsstätten in Betracht ziehen, sondern muss sich intensiv darum kümmern, was gewisse Arbeitsschritte langfristig für einen physischen Schaden an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern anrichten. Bandscheibenvorfälle beispielsweise sind eine Folge von oft jahrelanger Schwerarbeit und führen oft dazu, dass Menschen weit vor ihrer Pensionierung nicht mehr arbeiten können.

**3** Die Arbeiterkammer ist die wichtigste Anlaufstelle in Sachen Arbeitsrecht und seine Durchsetzung, Bildung und Weiterbildung sowie für den Konsumentenschutz. Gerade Letzteres hat in den letzten Jahren vor allem durch den Onlinehandel drastisch zugenommen. Neue Dimensionen von Betrügern und Datendieben sind drauf und dran, den Menschen ihr hart verdientes Geld abzuzocken. Die Arbeiterkammer ist nach wie vor der wirksamste Akteur in Sachen Konsumentenschutz.

## Liste 7: GLB – Gewerkschaftlicher Linksblock



**1** Während ein Teil der Beschäftigten wie Zitronen ausgepresst wird, mit Überstunden (oft auch unbezahlt), permanent erreichbar sein soll (nun auch 60 Stunden pro Woche), steigt der Teil jener, die unfreiwillig in Teilzeit arbeiten müssen. Hauptsächlich sind das Frauen in Niedriglohnbranchen. Nach wie vor gibt es Reallohnverluste, obwohl die Wirtschaft brummt. Weil der Druck am Arbeitsplatz steigt, traut sich niemand zu widersprechen.

**2** Ausbau des Bildungsangebotes, insbesondere auch im Bereich des Arbeits- und Sozialrechts. Nur wer seine Rechte kennt, kann sich auch wehren. Vorschläge für Gesetzesinitiativen im Parlament! Durch die Digitalisierung wird sich die Arbeitswelt stark verändern. Es darf nicht sein, dass die Konzerne davon profitieren, während die Beschäftigten leer ausgehen. Die AK muss sich ausschließlich an den Interessen ihrer Mitglieder orientieren.

**3** Die Angriffe auf die Rechte der Beschäftigten, auf die sozialen Errungenschaften werden stärker – die Bundesregierung möchte die AK schwächen. Warum wohl? Weil die AK – nicht nur durch ihren Rechtsschutz, sondern als gesetzliche Interessenvertretung der meisten Beschäftigten – eine starke Kraft gegen Sozialabbau und für mehr Rechte ihrer Mitglieder sein kann. Mitglieder sollten im Kampf gegen Verschlechterungen stärker einbezogen werden.



Wer bei der AK-Wahl sein Kreuz macht, wählt nicht nur eine Liste, sondern stärkt auch die Interessenvertretung der Arbeitnehmer an sich.

Foto: Henry Schmitt/stock.adobe.com

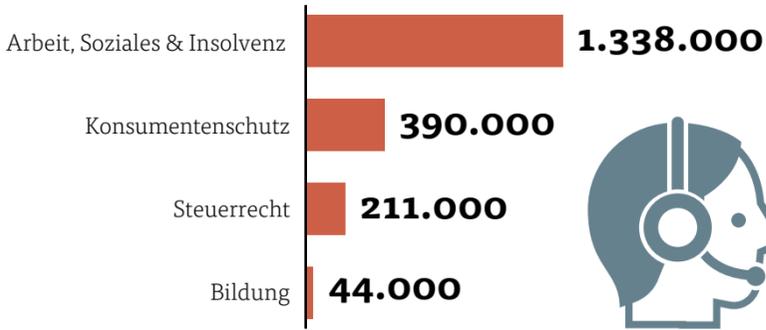
# DAS LEISTET DEINE ARBEITERKAMMER

DIESES LEISTUNGSPAKET STEHT VON 28.1. BIS 7.2.2019 ZUR VERFÜGBARKEIT

## 2 Millionen

### Beratungen

gab es dieses Jahr von den Experten für unsere Mitglieder. Hier die wichtigsten Themen:



## 450,8 Mio. €

### AK-Beiträge im Jahr 2017



## 5

### für

143,7  
Insolvenzen

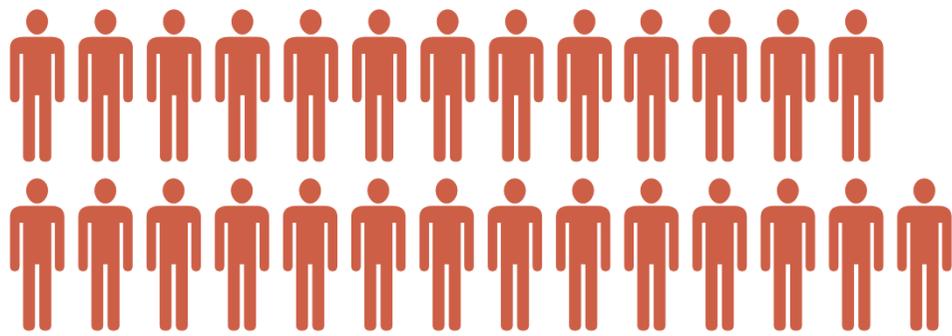
41,2  
Steuerer

## 2700

### Expertinnen & Experten

stehen mit Rat und Tat zur Seite

Das entspricht ca. 1400 Mitgliedern pro AK-ExpertIn



7  
Ar

## 350 Mio. €

### an Negativzinsen

müssen Österreichs Banken an KreditnehmerInnen zurückzahlen. Die AK hat es erwirkt.



### AK-Bibliotheken/-Büchereien

## 1.119.995

### Entlehnungen



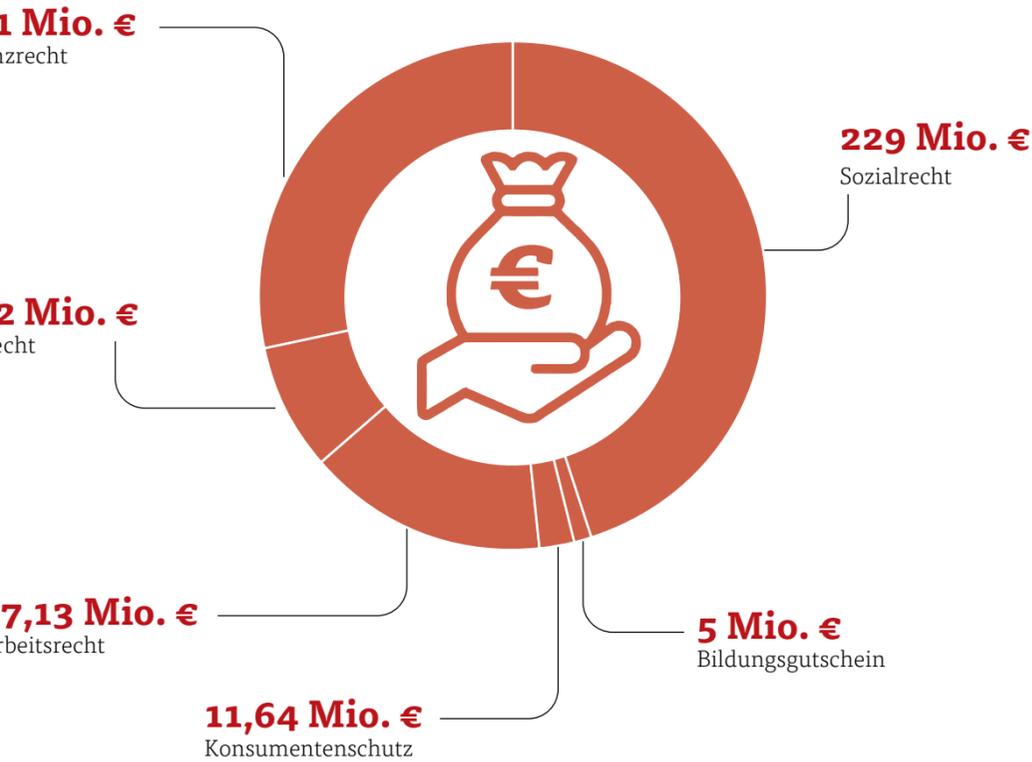
## 287.060

### Downloads

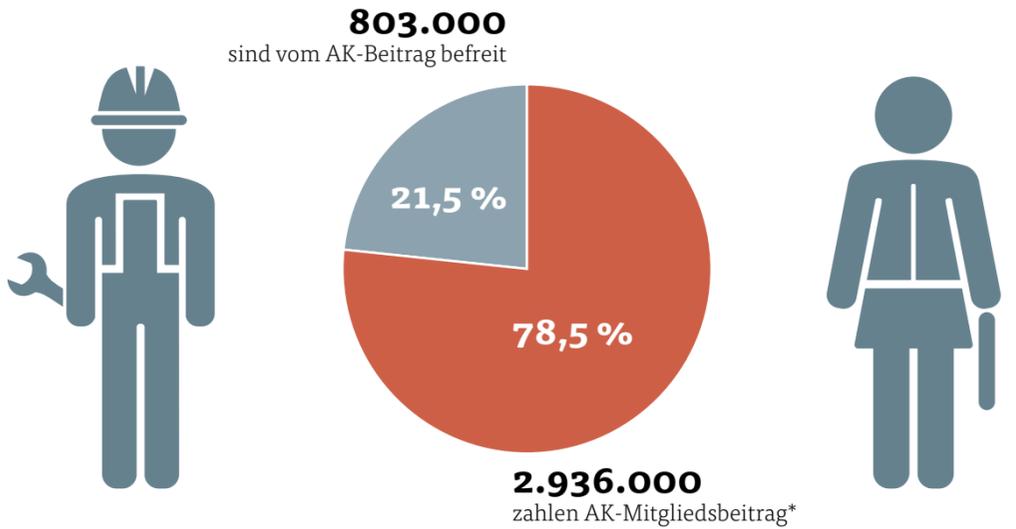
der 45.468 Medien der AK-Bibliothek digital: E-Books, E-Journals, E-Audiobooks und E-Sprachkurs

# NE R WAHL AK

**07,1 Mio. €**  
die Mitglieder herausgeholt



**3.739.000**  
Mitglieder vertreten wir Tag für Tag



\* Der durchschnittliche Mitgliedsbeitrag beträgt netto rund 7 Euro im Monat, der Höchstbetrag netto 15 Euro pro Monat.



In Vorarlberg hat die AK 2017 mehr als 130.000 Mal Mitglieder beraten und fast zehn Millionen Euro für die Arbeitnehmer erfochten. Allein in Arbeitsrechtsfragen haben unsere Spezialisten fast 1300 Mal Klienten gegenüber Arbeitgebern vertreten. Unsere Juristen gingen rund 2000 Mal für unsere Mitglieder vor Gericht. Die Berater der AK sind der Gradmesser einer sich wandelnden Gesellschaft. Die Arbeitswelt wird ständig härter. Der Druck nimmt zu. „Eine glaubwürdige Vertretung der Arbeitnehmer ist deshalb wichtiger denn je“, betont AK-Präsident Hubert Hämmerle.

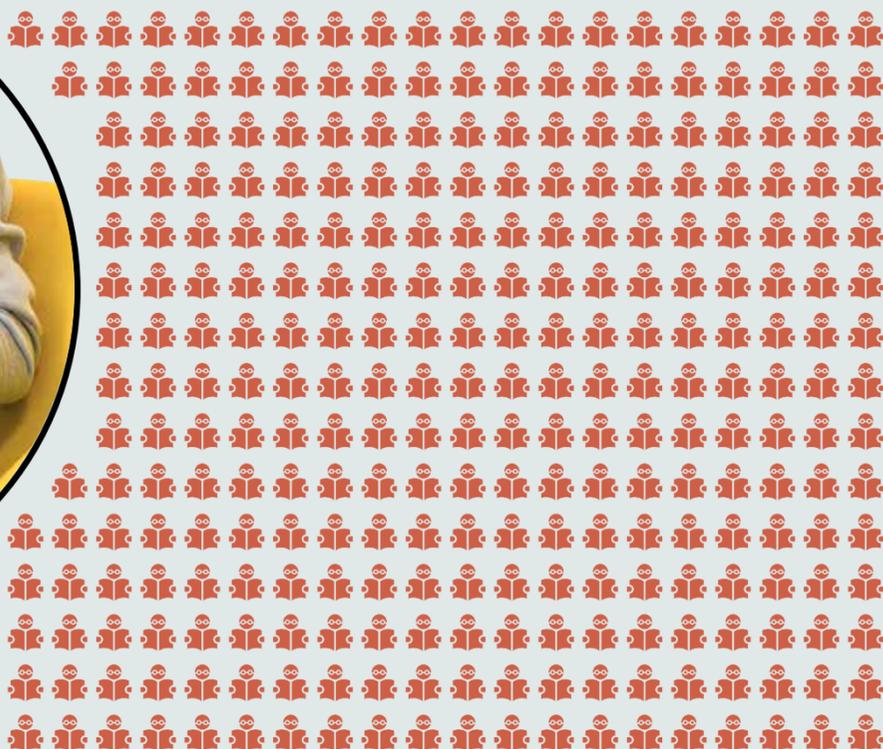
Vorarlberg ist nicht nur die westlichste unter den neun Arbeiterkammern Österreichs. Hier nahm die Initiative für die Steuerreform ihren Ausgang, die 2016 mit einem Volumen von über fünf Milliarden Euro den Österreichern zugutekam. Aus dem Westen stammt das Pensionsmodell, das Wahlfreiheit innerhalb eines Korridors zwischen 60 und 70 vorsieht. Die AK Vorarlberg hat ein Konzept für die Schaffung von neun Landes-Gesundheits-Servicezentren statt der bisher 36 Krankenkassen entwickelt, lange bevor die türkis-blaue Regierung sich daran machte, die VGKK und auch die AUVA zu zertrümmern. Aus dem Westen ertönt beharrlich der Ruf nach einer vollständigen Beseitigung der Kalten Progression, von der die aktuelle Regierung offenbar wieder nichts wissen will. Aber die AK lässt nicht locker: „Arbeitnehmervertretung“ bedeutet für den AK-Präsidenten auch, „Vorarlberger Positionen in Wien Gehör zu verschaffen“.

Die AK leistet in vielen Bereichen so unkompliziert wie möglich ganz praktische Hilfe. Stichwort Steuererklärung: So hat die AK Vorarlberg im März 2017 erstmals auch abends Beratungen angeboten und allein in diesem Monat für ihre Mitglieder einen finanziellen Erfolg von mehr als 730.000 Euro erzielt. 2018 holten unsere Steuerexperten 1,03 Millionen Euro für unsere Mitglieder heraus.

Die hohe Glaubwürdigkeit der AK spiegelt sich jährlich in diversen Glaubwürdigkeitsrankings wieder. Das SORA-Institut etwa zeigte 2016, dass die Arbeiterkammer für 75 Prozent der Österreicher glaubwürdig ist. Höhere Werte erzielen nur die Feuerwehr, das Rote Kreuz und die Polizei. Von den Vorarlbergern, die ihre AK schon einmal gebraucht haben, waren laut Berndt-Umfrage vom Jänner 2018 sogar 84 Prozent zufrieden oder sehr zufrieden.

**284.632**

LeserInnen



**Sie haben Rechte. Wir helfen, dass Sie auch zu Ihrem Recht kommen!**



# Viele Helfer machen die AK-Wahl erst möglich

Wahl des Arbeitnehmerparlaments ist ein beachtlicher Aufwand – Drei Wahlmöglichkeiten bestehen.

**WAHLRECHT.** Die AK hat ein gesetzlich abgesichertes Mitbestimmungsrecht in Staat und Gesellschaft – sie kann mitreden, und zwar unabhängig. Denn die AK wird von demokratisch gewählten Organen geführt. Die Arbeitnehmer bestimmen selbst, wer ihre Interessen vertritt. Durch dieses System der Selbstverwaltung ist die AK unabhängig von der Regierung und kann ausschließlich im Interesse ihrer Mitglieder handeln. Deshalb sollte jedes AK-Mitglied das Wahlrecht nutzen, um die Arbeitnehmerinteressen – und letztlich sich selbst – zu stärken.

## Drei Möglichkeiten

Diese Wahlen sind ein enormer Kraftakt. Schließlich müssen allein in Vorarlberg 58.345 Frauen und 75.540 Männer ihr Wahlrecht ausüben können. Das tun sie auf dreierlei Art:

- Im Betrieb: 165 Betriebs-Wahl-sprengel wird es in Vorarlberg geben. Ihr Betriebsrat weiß Bescheid!

## AK-Wahl in Zahlen

|                      |                |
|----------------------|----------------|
| Betriebswähler       | 57.916         |
| Briefwahl im Betrieb | 33.255         |
| Briefwahl zu Hause   | 42.714         |
| <b>Wähler gesamt</b> | <b>133.885</b> |

- Per Briefwahl. Briefwähler erhalten ihre Wahlkarten bis 21. Jänner mit der Post zugesandt. Sie können den Stimmzettel sofort nach Erhalt ausfüllen und zurückschicken.
- Bei der AK direkt: In der Feldkircher Zentrale und in den Geschäftsstellen von Bregenz, Bludenz und Dornbirn hat die AK Wahllokale eingerichtet.

Allein in den Sprengelkommissionen sind 545 Menschen engagiert, die Zweigwahlkommissionen beschäftigen 54 Mitglieder. Sie alle helfen um eine symbolische kleine Anerkennung mit, dass Demokratie möglich wird.

► **Internet:** [www.akwahl.info](http://www.akwahl.info)

## Ausgangslage: AK-Wahlen 2014

### Stimmenmehrheit

■ FSG ■ ÖAAB/FCG



### Stimmenanteile in %, Veränderung zur Wahl 2009

| Land                    | ÖAAB/FCG | FSG  | FA   | AUGE | NBZ | Grüne-UG | BZÖ | GLB |
|-------------------------|----------|------|------|------|-----|----------|-----|-----|
| <b>Vorarlberg</b>       | 51,7     | 26,9 | 8,3  | 6,7  | 5,5 |          |     |     |
| <b>Tirol</b>            | 64,0     | 18,5 | 8,0  | 5,7  |     |          |     |     |
| <b>Salzburg</b>         |          | 69,5 | 11,2 | 7,0  |     |          |     |     |
| <b>Kärnten</b>          |          | 76,9 | 8,5  | 5,4  | 4,0 |          |     |     |
| <b>Wien</b>             |          | 58,7 | 10,3 | 9,0  | 7,9 |          |     |     |
| <b>Burgenland</b>       |          | 72,2 | 16,8 | 7,0  | 3,1 |          |     |     |
| <b>Steiermark</b>       |          | 57,7 | 17,1 | 14,5 | 5,7 |          |     | 4,1 |
| <b>Oberösterreich</b>   |          | 65,5 | 17,1 | 10,0 | 5,3 |          |     |     |
| <b>Niederösterreich</b> |          | 58,9 | 23,2 | 9,2  | 3,3 |          |     |     |

**FSG:** Sozialdemokratische GewerkschafterInnen  
**ÖAAB/FCG:** Christliche Gewerkschafter  
**FA:** Freiheitliche Arbeitnehmer

**AUGE:** Alternative/Grüne GewerkschafterInnen  
**GLB:** Gewerkschaftlicher Linksblock  
**NBZ:** Neue Bewegung für die Zukunft (migrantisch geprägt)

# Auch freie Dienstnehmer sind wahlberechtigt

Achtköpfiges Team der AK hat Arbeiterkammerwahl organisiert – Bis 9. Dezember 2018 lagen Wählerlisten auf – Am 8. Februar liegt vorläufiges Endergebnis vor.

**WER DARF WÄHLEN?** Wahlberechtigt sind bei der AK-Wahl in Vorarlberg alle Dienstnehmer, die am Stichtag 5. November 2018 in einem kammerzugehörigen Beschäftigungsverhältnis standen. Auch freie Dienstnehmer sind Mitglieder der AK und daher wahlberechtigt.

Lehrlinge (ohne Altersbeschränkung), Personen in Karenz, geringfügig Beschäftigte (auch geringfügig beschäftigte freie Dienstnehmer), Arbeitslose, Präsenz- oder Zivildienstler sind dann wahlberechtigt, wenn sie sich in die Wählerliste eingetragen haben. Das war bis 9. Dezember 2018 möglich. Insgesamt also können nun 133.885 Vorarlberger das Arbeitnehmerparlament wählen.

Damit das reibungslos vonstatten geht, hat ein achtköpfiges Team unter Leitung von Andreas Lampert die Weichen längst gestellt. Wahl-



**Biljana Beer, Ernst Schmid, Günther Truppe, Birgit Dietrich, Sabrina Grießer, Jochen Brunner, Nathaniel Heinritz und Wahlleiter Andreas Lampert sorgen für einen reibungslosen Ablauf der Wahl.**

leiter Lampert wird es auch sein, der am Nachmittag des 8. Februar 2019 das vorläufige Endergebnis in der AK in Feldkirch verkünden wird.

► **Kontakt:** Das Wahlbüro der AK erreichen Sie unter Tel.: 050/258-8500, Fax: 050/258-8501, E-Mail: [wahlbuero@ak-vorarlberg.at](mailto:wahlbuero@ak-vorarlberg.at)



Bei Briefwahl zuerst am Stimmzettel die gewünschte wahlwerbende Gruppe ankreuzen, den Stimmzettel falten, in das unbedruckte Stimmkuvert stecken und auf dieses Kuvert nichts draufschreiben.



Das Stimmkuvert in das Rücksendekuvert stecken, dieses verschließen und per Post an die Hauptwahlkommission schicken. Achtung: Damit Ihre Stimme gültig ist, muss das Kuvert spätestens den Poststempel vom 7. Februar 2019 tragen.

## Impressum

**Aktion** Die Vorarlberger Monatszeitung für Arbeit und Konsumentenschutz ► Herausgeber, Medieninhaber und Sitz der Redaktion: AK Vorarlberg, Widnau 2-4, 6800 Feldkirch, E-Mail: [presse@ak-vorarlberg.at](mailto:presse@ak-vorarlberg.at) ► Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: siehe [www.ak-vorarlberg.at/impressum.htm](http://www.ak-vorarlberg.at/impressum.htm) ► Redaktion: Dietmar Brunner, Jürgen Gorbach, Thomas Matt, Arno Miller ► Infografik: Gerhard Riezler ► Druck: Russmedia Verlag GmbH, Schwarzach

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in der Aktion überwiegend die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind Frauen und Männer gleichermaßen angesprochen.

Ihre Stimme ist gefragt

# Wie wähle ich gültig?



Im Betrieb die Stimme abgeben? Das geht ganz einfach. Zunächst Aushänge beachten oder beim Betriebsrat nachfragen, wann und wo gewählt werden kann. Im Wahllokal erhält Sabrina dann Stimmzettel und Kuvert, nachdem sie sich mit einem amtlichen Dokument (Pass, Führerschein, Personalausweis ...) ausgewiesen hat.



Jetzt geht sie in die Wahlzelle, um wie bei allen demokratischen Wahlen geheim ihre Stimme abzugeben.



Der Stimmzettel stellt sieben Listen zur Wahl. Für eine muss sich Sabrina entscheiden und diese wahlwerbende Gruppierung ankreuzen. Vorzugsstimmen o. Ä. gibt es nicht.



Sabrina steckt den Stimmzettel in das blaue Kuvert und deponiert dann ihre Stimme in der Wahlurne.

Fotos: Jürgen Gorbach, AK

## Leser am Wort: Warum ist es wichtig, zur AK-Wahl zu gehen?

Da in der politischen Betrachtung nicht die Inanspruchnahme der Leistungen der Interessenvertretungen, sondern die Wahlbeteiligung zählt und bei einer niedrigen Wahlbeteiligung die Gefahr besteht, dass das die Gegner der AK – allen voran die FPÖ, neos und die Industriellenvereinigung – ausnutzen und es zu einer Forderung nach Abschaffung der AK kommen kann.

**Sabrina Sutterlüty, Mäder**

Ein von unseren Vorfahren hart erkämpftes Gut in unserer noch jungen Demokratie ist das Wahlrecht: Wer sich mit seinem Stimmrecht an Wahlen beteiligt, stärkt unsere Demokratie. Das gilt in besonderer Weise auch für die Wahl des Vorarlberger Arbeiterparlaments. Nur wer zur Wahl geht, stärkt seine Interessenvertretung!

**Theresia Halb, Bregenz**

Es zählt die Wahlbeteiligung und nicht die Inanspruchnahme der Leistungen der Interessenvertretungen. Niedere Wahlbeteiligung würden die Gegner sofort zur Forderung nach Abschaffung ausnutzen.

**Olivia Lerchenmüller, Hörbranz**

Es ist wichtig, zur Wahl zu gehen, um die Arbeiterkammer zu stärken. Aus politischer Sicht zählt

nicht die Inanspruchnahme der Leistungen, sondern die Wahlbeteiligung. Durch geringe Wahlbeteiligung steigt die Gefahr, dass die AK abgeschafft werden kann.

**Bianca Hrach, Frastanz**

Um die AK zu stärken, und damit wir weiterhin eine Interessenvertretung haben!

**Nadja Decker, Koblach**

Zur Stärkung der AK und des ÖGB.

**Gerald Grießer, Wolfurt**

Weil jede Stimme zählt. Es ist wichtig, zu zeigen, dass Wahlen wichtig sind.

**Harald Mark, Nenzing**

Eine hohe Wahlbeteiligung ist wichtig, damit die Interessenvertretung durch die AK auf politischer Ebene ernst genommen wird.

**Philip Breitenberger**

Die Wahl ist wichtig, damit die AK stark ist und auch weiterhin den tollen Service für den „kleinen Mann“ leisten kann.

**Elisabeth Nigg, Feldkirch**

Weil man nur dann wirklich mitreden darf!

**Andrea Raidt, Lochau**

Wir wählen schließlich die gesetz-

liche Interessenvertretung der ArbeitnehmerInnen. Da ich gut vertreten sein möchte, geh ich zur Wahl.

**Christine Endrich, Weiler**

Um mitbestimmen zu können, wie sich das Parlament der AK zusammensetzt und welche Themen verfolgt werden sollen.

**Bianca Zudrell, Bregenz**

Wer zur Wahl geht, stärkt die AK.

**Hansjörg Breznik, Feldkirch**

Hohe Wahlbeteiligung stärkt jede demokratische Einrichtung.

**Anna Mayer, Feldkirch**

Die AK wird gestärkt. Sie unterstützt uns in rechtlichen Belangen und unterstützt die Aufhebung der Kalten Progression.

**Dagmar Aßmann, Ludesch**

Damit mitbestimmt werden kann, wer meine Rechte im Arbeitnehmerparlament vertritt, und das Beste für mich und meine Familie herauskommt.

**Yvonne Suvak, Bludenz**

Damit ich in meiner Interessengemeinschaft auch mitbestimmen kann.

**Stefan Kaar**

► Infos gibt's im Internet unter [www.akwahl.info](http://www.akwahl.info)



„ .....  
**Ich habe die AK bisher zwei Mal wirklich gebraucht und wurde perfekt beraten. Darum gehe ich wählen.**  
 ..... 〞

**AK-BIBLIOTHEKEN** Weil Lesen das Leben bereichert

● **Bludenz**

Bahnhofplatz 2a; Di 10–12 und 13–19 Uhr, Mi bis Fr 10–12 und 13–18 Uhr, Tel. 050/258-4550, E-Mail: bibliothek.bludenz@ak-vorarlberg.at

● **Feldkirch**

Widnau 2–4; Di 10–19 Uhr, Mi bis Fr 10–18 Uhr, Tel. 050/258-4510, E-Mail: bibliothek.feldkirch@ak-vorarlberg.at

● **Digital**

In der digitalen AK-Bibliothek findet sich ein breites Angebot an E-Books, E-Hörbüchern und Spezialbibliotheken. Ein Benutzer kann parallel zehn E-Medien ausleihen. Wo? www.ak-vorarlberg.at/ebooks



**Termine für Leser**

● **E-Book-Reader ...**

... so geht's: 7. Februar, von 19 bis 21 Uhr, AK-Bibliothek Feldkirch.

● **Wollmaus ...**

... trifft Leseratte: 21. Februar, ab 19 Uhr, in der AK-Bibliothek Feldkirch.

**AK MEDIEN-TIPP**

**Bewegendes Porträt**

Entstanden ist ein politisches und hautnah erlebbares Porträt Israels sowie eine Meditation über die zentralen Fragen der Politik. Wie trifft man Entscheidungen in einem Klima der großen Unsicherheit? Wie kann man nachhaltigen Frieden erreichen? Was zeichnet einen guten Staatsführer aus? Peres' Weisheit und seine große Erfahrung sind ein Appell, unseren Planeten sicherer, friedlicher und gerechter für alle Menschen zu gestalten.

**Ruth Knünz**

AK-Bibliothek Feldkirch  
► **E-Mail:** ruth.knuenz@ak-vorarlberg.at



Schimon Peres:  
**Mein Leben für Israel;**  
gebunden, 288 S.,  
S. Fischer Verlag,  
ISBN 978-3-10-062425-3,  
24,70 Euro

**AK-Bibliotheken mit Schwerpunkt Politik**

**DEMOKRATIE.** Gerade in Zeiten von demokratischen Wahlen wie zum Beispiel der bevorstehenden AK-Wahl oder der Landtagswahl ist es wichtig, sich politisch zu bilden. Die AK-Bibliotheken stellen auch im Bereich Politik ein breites Angebot bereit:

● **Bullshit Jobs** – Vom wahren Sinn der Arbeit (David Graeber, Klett-Cotta Verlag)

● **Das Zeitalter des Überwachungskapitalismus** (Shoshana Zuboff, Campus Verlag)

● **Die offene Stadt – Eine Ethik des Bauens und Wohnens** (Richard Sennett, Hanser Berlin Verlag)

● **Was auf dem Spiel steht** (Philipp Blom, Hanser Verlag)

● **Warum wir uns die Reichen nicht leisten können** (Andrew Sayer, C.H. Beck Verlag)



Foto: Jürgen Gorbach / AK

Die AK-Bibliotheken stellen ein breites Spektrum an politischer beziehungsweise interessenpolitischer Literatur zur Verfügung.

**Was diesen Monat zählt**



**HANDY** Wer eine neue Wertkarte kauft, muss sich seit Monatsanfang registrieren lassen • **FAMILIENFÖRDERUNG** Mit Jahresbeginn hat der Familienbonus den Kinderfreibetrag abgelöst • **AK-WAHL** Am 28. startet die AK-Wahl 2019 • **MAUT** Der 31. ist der letzte Gültigkeitstag der alten Vignette

**Gewinnen Sie 3 x 2 Skikarten für den Diedamskopf**

Senden Sie die Antworten auf die drei Fragen zu dieser Ausgabe der AKtion bitte bis 20. Februar 2019 an gewinnen@ak-vorarlberg.at oder auf einer Postkarte an AK Vorarlberg, AKtion, Widnau 2–4, 6800 Feldkirch, und Sie nehmen an der Verlosung von 3 x 2 Skikarten für den Diedamskopf teil. Wir wünschen Ihnen viel Glück! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Je zwei Skikarten für den Diedamskopf haben in der Dezember-Ausgabe Markus Schweiger aus Feldkirch, Nadja Decker aus Koblach und Sabrina Sutterlüty aus Mäder gewonnen. Wir gratulieren!

● **Frage 1: Wie viele Listen stellen sich von 28.1. bis 7.2.2019 in Vorarlberg zur AK-Wahl?**

● **Frage 2: Welchen finanziellen Erfolg erzielte die AK Vorarlberg allein in den letzten zehn Jahren für die Konsumenten?**

● **Frage 3: Welche vordringlichen Aufgaben hat in Ihren Augen das neu gewählte Arbeitnehmerparlament?**

(die Antworten werden veröffentlicht)



„ .....  
Ich gehe wählen, weil ich mitbestimmen will, was in meinem Arbeitsleben passiert.  
..... “



**DIGITAL CAMPUS VORARLBERG** Modern, unkompliziert, hochwertig

# Mit dem Campus „am Puls der Zeit bleiben“



**DIGITALISIERUNG.** Am 17. Jänner haben sich die ersten Interessenten schlau gemacht: Im BFI der AK Vorarlberg nimmt Vorarlbergs erstes Zentrum für digitale Berufe und Weiterbildung mit 14 Info-Veranstaltungen Fahrt auf.

Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer und Land setzen den Digital Campus Vorarlberg gemeinsam in Szene. Er bietet u. a. zehn neue Studienrichtungen berufsbegleitend an, lässt talentierte Facharbeiter zu Programmierern reifen, begleitet Unternehmen in der neuen digitalen Welt und gibt Lehrern das Rüstzeug in die Hand, um digitale Grundkompetenzen zu vermitteln. Das Land engagiert sich sehr dabei. Und das aus gutem Grund ...

**Aktion: Warum ist der Digital Campus Vorarlberg aus Landessicht so wichtig?**

**LH Markus Wallner:** Die Digitalisierung stellt einerseits eine Herausforderung, aber vielmehr noch eine große Chance dar, die es unbedingt zu nutzen gilt. Noch haben wir es selbst in der Hand, in welche Richtung es zukünftig geht! Unser Ziel ist es, Vorarlberg optimal aufzustellen, um am Prozess der Digitalisierung aktiv und gestaltend mitzuwirken. Der Digital Campus Vorarlberg ist jedenfalls ein wichtiger Faktor, um diese Chance zu nutzen.



WK-Präsident Hans-Peter Metzler, LH Markus Wallner und AK-Präsident Hubert Hämmerle hoben den Digital Campus Vorarlberg Anfang November 2018 gemeinsam aus der Taufe.

**Es geht ja um mehr als um ein einmaliges Studium, es geht um lebenslanges Lernen ...**

**Wallner:** Ja, definitiv! Im Bereich der Speichermedien – von ganz einfachen Lochkarten bis hin zum USB-Stick – ist die Leistungsfähigkeit beispielsweise in den vergangenen 125 Jahren um den Faktor 25 Milliarden gewachsen. Ein Großteil davon wurde in den letzten 30 Jahren erreicht. Was ich damit sagen will: Durch die Digitalisierung verändern

sich Dinge viel schneller als früher und nur mit lebenslangem Lernen können wir am Puls der Zeit bleiben.

**Welche Qualitäten muss der Mensch 2019 mitbringen, um am Arbeitsmarkt zu punkten?**

**Wallner:** Zahlreiche Studien zeigen, dass Bildung der Schlüssel zum Erfolg am Arbeitsmarkt ist, angefangen von der Volksschule über die Lehre bis hin zur Fachhochschule. Deshalb führt kein Weg an einer qualifizierten Ausbildung vorbei. Gerade in Zeiten der Digitalisierung können wir es uns noch weniger leisten, jemanden auf dem Bildungsweg zurückzulassen!

**Manche Menschen nehmen die fortschreitende Digitalisierung als Herausforderung, anderen macht sie Angst. Wie können Sozialpartner und Land gangbare Wege ebnen?**

**Wallner:** Indem wir weiterhin in einer gemeinschaftlichen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit Ausbildungs- und Fortbildungsmöglichkeiten für die Bevölkerung anbieten. Nur so können wir den Menschen Perspektiven aufzeigen und ihnen mögliche Unsicherheiten nehmen.

**Wäre Politik heute ohne Digitalisierung überhaupt denkbar?**

**Wallner:** Nein, denn die Digitalisierung hat auch die Politik nachhaltig verändert. Ich sehe sie jedenfalls als Chance, um mit neuen Wegen und Tools noch mehr Vorarlbergerinnen und Vorarlberger in meiner täglichen Arbeit erreichen zu können, und freue mich gleichzeitig, wenn man dadurch auch mit mir einfacher in Kontakt kommt.



► **Kursbuch:** Druckfrisch liegt bereits die zweite Auflage vor, einfach unter [info@digitalcampusvorarlberg.at](mailto:info@digitalcampusvorarlberg.at) oder 050/258 8600 bestellen.

Der Digital Campus Vorarlberg ist ein wichtiger Faktor, um die Chance der Digitalisierung zu nutzen.

**Markus Wallner**  
Landeshauptmann

**10** neue Studienrichtungen bietet der Digital Campus Vorarlberg berufsbegleitend an.

**5** Bachelor: Wirtschaftswissenschaften (dazu eigene Richtung für HTL-Absolventen), Betriebswirtschaft (auch mit Anrechnung), Psychologie, Wirtschaftspsychologie, Gesundheits- und Sozialmanagement

**5** Master: Management in Information & Business Technology, Business Manager, Designing Digital Business, Marketing & Verkaufsmanagement, Handelsmanagement



Kein Weg führt an einer qualifizierten Ausbildung vorbei.

## Info-Abende am Digital Campus Vorarlberg

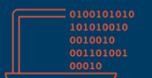
Arbeiterkammer, Land und Wirtschaftskammer haben gemeinsam den Digital Campus Vorarlberg gegründet, das erste Zentrum für digitale Berufe und Weiterbildung. Interessiert? Alle Infos gibt's online unter [www.digitalcampusvorarlberg.at](http://www.digitalcampusvorarlberg.at) oder an einem unserer Info-Abende.



Nutzen Sie die Möglichkeit zur Voranmeldung für die limitierten Plätze und lassen Sie sich noch heute das Infopaket zum Digital Campus Vorarlberg inklusive Anmeldeunterlagen und Fördermöglichkeiten zusenden.

Digital Campus Vorarlberg  
Christine Lampert  
Widnau 2-4, 6800 Feldkirch  
+43 (0)50/258 8600  
[christine.lampert@digitalcampusvorarlberg.at](mailto:christine.lampert@digitalcampusvorarlberg.at)  
Web: [digitalcampusvorarlberg.at](http://digitalcampusvorarlberg.at)

**CODING CAMPUS**  
Mittwoch, 13.02.2019, 19.00 Uhr  
Mittwoch, 13.03.2019, 19.00 Uhr  
Mittwoch, 10.04.2019, 19.00 Uhr  
Mittwoch, 08.05.2019, 19.00 Uhr



**DIGITAL MASTERCLASSES**  
Montag, 18.02.2019, 19.00 Uhr  
Montag, 11.03.2019, 19.00 Uhr  
Montag, 08.04.2019, 19.00 Uhr  
Montag, 13.05.2019, 19.00 Uhr



**DIGITAL STUDIES**  
Donnerstag, 07.03.2019, 19.00 Uhr  
Donnerstag, 21.03.2019, 19.00 Uhr  
Montag, 15.04.2019, 19.00 Uhr



**DIGITAL SCHOOL**  
Donnerstag, 28.03.2019, 17.00 Uhr  
Donnerstag, 09.05.2019, 17.00 Uhr



# „Wissen fürs Leben“: Mehr als 25.000 Gäste in acht Jahren

116 Vorträge fanden im Rahmen von „Wissen fürs Leben“ schon in Feldkirch statt. Allein auf dem AK-Video-Kanal konnte die Reihe 4,4 Millionen Zugriffe verzeichnen.

**ERFOLG.** Mit der Vortragsreihe „Wissen fürs Leben“ hat die AK Vorarlberg einen richtigen Volltreffer gelandet. Geplant und moderiert von Franz Josef Köb hat sich die Serie zum Dauerbrenner in der Vorarlberger Vortragslandschaft entwickelt. Mehr als 25.000 Besucher haben die Vorträge, Gespräche und Präsentationen schon live im Saal der AK Vorarlberg in Feldkirch miterlebt.

Noch erfolgreicher, wenn man die absoluten Zahlen zur Hand nimmt, ist der „Wissen fürs Leben“-Video-Kanal: 4,4 Millionen Zugriffe hat die-

ser schon verzeichnet. Für Videos aus dem Bildungsbe- reich mit einer durchschnitt- lichen Länge von etwa ein- halb Stunden ist das ein hervorragendes Ergebnis. Zwei Drittel der Videoauf- rufe kommen übrigens von Frauen, ein Drittel von Männern. Würde man die Wiedergabe- länge aller Zugriffe aneinan- derhängen, käme man auf stolze 152 Jahre „Wissen fürs Leben“ nonstop.

### 15.000 Abonnenten

Die Spitzenposition bei Zu- griffen teilen sich Franz Rup- pert („Trauma, Angst und

Liebe“) und Reinhard Haller („Die Narzissmus-Falle“), die mit 325.000 und 323.000 Auf- rufen denkbar knapp beisam- menliegen. Zudem haben fast 15.000 Youtube-Nutzer den AK-Video-Kanal abonniert, um sich über neue Videos, insbesondere „Wissen fürs Leben“-Vorträge, informieren zu lassen. Allein im letzten Monat sind 500 neue Abon- nenten dazugekommen.

Angefangen hat die Erf- olgsgeschichte im Oktober 2010 mit einem Vortrag von Albert Lingg unter dem Titel „Wenn Stress krank macht“, ein Thema, das leider heute

noch brandaktuell ist. Seither wurden 116 Veranstaltungen durchgeführt, fast alle stehen auf Youtube für Nutzer zur Ansicht bereit. Zuseher kom- men aus der ganzen Welt, Rückmeldungen und Dan- keschreiben zu den Videos sind schon aus Israel oder Frankreich bei Franz Köb ein- getrudelt.

### Haller-Vortrag ausgebucht

Im Jänner und Februar finden noch zwei Vorträge der Reihe statt. Barbara Friesenecker, stellvertretende ärztliche Leiterin der Abteilung Allge- meine und Chirurgische In-

tensivmedizin an der Univer- sität Innsbruck, widmet sich am 21. Jänner dem Thema „Medizinethische Herausfor- derung am Lebensende: Was ist erlaubt und was nicht?“. Der Abend mit Reinhard Hal- ler am 12. Februar ist leider schon komplett ausgebucht, das Video kann aber kurze Zeit nach dem Vortrag auf dem Youtube-Kanal der AK Vorarlberg abgerufen wer- den.

► **Die Vorträge** der Reihe „Wissen fürs Leben“ finden sie auf dem AK-Video-Kanal [/AKVorarlberg](#)

## „Wissen fürs Leben“ 2019

### ● Übertherapie oder friedliches Sterben in Würde

Montag, 21. Jänner, Barbara Friesenecker

### ● Das Wunder der Wertschätzung

Dienstag, 12. Februar, Reinhard Haller (ausge- bucht)

Alle Vorträge finden um 19 Uhr im Festsaal der AK Feldkirch, Widnau 2-4, statt. Wir bitten um An- meldung unter [wissen@ ak-vorarlberg.at](mailto:wissen@ak-vorarlberg.at) oder Telefon 050/258-4021. Der Eintritt ist frei.



Franz Josef Köb, der Kopf hinter „Wissen fürs Leben“.



Michael Köhlmeier tauchte mit seinem Vortrag in die weite Welt der Märchen ein.

| Gemüse- pflanze              | Arbeits- unter- brechung | griechi- scher Ferien- ort | englisch: Ende           | Arbeits- gemein- schaft       | Stadt auf Malta                 | früherer Name Tokios     | Fahrer zum Ar- beitsort    | israeli- tischer König          | Million (Abk.)                    | Arbeit- nehmer- vertretung       |
|------------------------------|--------------------------|----------------------------|--------------------------|-------------------------------|---------------------------------|--------------------------|----------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------|
|                              |                          | 11                         |                          |                               | kleine Licht- quelle            |                          |                            | 4                               |                                   |                                  |
|                              |                          |                            | Leiter einer Bau- stelle |                               | nord- Göttin d. ewigen Jugend   |                          |                            | Arbeits- kampf                  |                                   | österrei- chischer Tenor (Fritz) |
| engli- sches Längen- maß     |                          | Einzug der Stier- kämpfer  |                          |                               |                                 | 6                        | ange- sehen                | ein Cocktail                    |                                   | 13                               |
| biblische Stadt des Lasters  |                          |                            |                          | japan. Arbeits- philo- sophie |                                 | in best. Anzahl (zu ...) |                            |                                 | rechter Neben- fluss der Rhône    |                                  |
|                              |                          | Dom- stadt in Polen        |                          | Haupt- kirche                 |                                 |                          | 3                          |                                 |                                   |                                  |
| Frage- wort                  | Abtei- lung einer Firma  | Vorname der Lollo- brigida |                          |                               | Berg- stock bei Sankt Moritz    |                          |                            | Landschaft am Jordan            | 9                                 | Stadt in Bosnien                 |
| nordital. Lagunen- stadt     |                          |                            |                          |                               |                                 | 15                       | Berufs- genosse            | kreti- scher Sagen- könig       |                                   |                                  |
|                              |                          |                            |                          | dicker Honig- saft            | natür- liche Polster- füllung   |                          |                            |                                 | Arbeits- entgelt f. Ange- stellte |                                  |
| Sing- vogel- familie         | Männer- name             | spani- sche Anrede (Herr)  |                          |                               |                                 |                          | Fjord im Süden Norwe- gens | ehem. portug. Kolonie in Indien |                                   |                                  |
| asphal- tieren               |                          |                            |                          |                               | dt. Schrift- stellerin (Anette) |                          | Ding                       |                                 | 5                                 |                                  |
|                              |                          |                            | Ort bei Zwolle (NL)      | schweiz.: Berg- schlucht      |                                 |                          |                            | Berg- völker in Laos            |                                   | Auffor- derung zur Ruhe          |
| kurz für: inner- halb        |                          | ent- rüstet                |                          |                               |                                 |                          |                            | chem. Zeichen für Nickel        | 7                                 | Initialen Schön- herrs           |
| US- Western- legende (Wyatt) |                          |                            |                          | Abk. für Arbeits- losen- geld |                                 |                          | unauf- hörlich             |                                 |                                   | 10                               |
| Stadt an der Oder            |                          |                            |                          |                               | zeitlich begrenzt               |                          |                            |                                 |                                   | 12                               |

► **DAS LÖSUNGSWORT** benennt einen wichtigen Aspekt der AK-Wahl. Auflösung auf Seite 15

## „Du kannst was“

**FORTBILDUNG.** Die AK Vorarlberg bringt Ende Jänner 2019 ein maß- geschneidertes Angebot für alle auf den Markt, die sich eine Lehre quasi im zweiten Anlauf zutrauen. Vor- erst in den Bereichen Einzelhandel,

Metallbearbeitung und Koch, „we- tere werden folgen“, so Projektleiter Reinhard Spiegel, der gerne für Aus- künfte zur Verfügung steht.

► **Infos** unter [reinhard.spiegel@ ak-vorarlberg.at](mailto:reinhard.spiegel@ak-vorarlberg.at), Tel. 050/258 4151

## Nächste Auszeichnung März 2019

Lassen Sie Ihren Betrieb zertifizieren! Jetzt ist die Gelegenheit, Ihre betriebliche Gesundheitsstrategie zu präsentieren.

Für bereits ausgezeichnete Unternehmen: Denken Sie daran, das erworbene Zertifikat neu zu beantragen.



**Einreichschluss:** 31. Januar 2019

Weitere Informationen unter [www.salvus.at](http://www.salvus.at)



„ .....  
 Ich geh wählen, weil die AK  
 uns Arbeiter unterstützt.  
 ..... “

## Änderungen für Konsumenten in 2019

Die Arbeiterkammer kämpft jeden Tag um mehr Rechte für Konsumenten – oft erfolgreich. Mit 1. Jänner 2019 treten einige Verbesserungen in Kraft. Beispiele aus verschiedenen Bereichen:

- Die Energiekennzeichnung von Elektrogeräten wird entrümpelt. Nun informiert eine neue Skala von A bis G über Energieverbrauch und -effizienz.
- Mit 1.1.2019 gibt es die vereinheitlichte Einlagensicherung für Bankguthaben. Neu: Für Einlagen aus Immobilientransaktionen von privat genutzten Wohnräumen gilt eine Absicherung von 500.000 Euro für 12 Monate.
- Für Kakao- und Schokoladenprodukte wurden die Grenzwerte für Schadstoffe gesenkt, z. B. darf Bitterschokolade nicht mehr als 0,80 mg Cadmium pro Kilo enthalten.

# 550.000 Mal im Einsatz für die Konsumenten

Der Konsumentenschutz der AK Vorarlberg ist 60 geworden. Seit zehn Jahren gilt dank der finanziellen Mithilfe des Landes Vorarlberg der Konsumentenschutz für alle. Der Erfolg kann sich sehen lassen.

**RECHT.** Seit nunmehr 60 Jahren wissen sich die Vorarlberger Konsumenten in guten Händen, wenn es Probleme gibt. Heute kümmern sich 18 hoch spezialisierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im AK-Konsumentenschutz um ihre Anliegen. In den vergangenen 60 Jahren wurden rund 550.000 Fälle abgewickelt. Allein in den letzten zehn Jahren wurde die Konsumentenschutzabteilung der AK Vorarlberg mit 250.000 Fällen betraut (siehe Kasten).

Waren es in den 1950er- und 1960er-Jahren noch Lebensmittelpreiserhebungen, kam in den folgenden Jahren der Problemerkis „Nepper, Schlepper, Bauernfänger“ dazu, erinnert AK-Präsident Hubert Hämmerle an die Anfänge. Wiederum ein paar Jahre später hielten dann vor allem Gewinnspiele, Werbeverkaufsfahrten und Abokeiler die AK-Konsumentenberater auf Trab. Das Betätigungsfeld weitete sich immer mehr aus. Zu Produkttests wie dem legendären Schübling-Test gesellten sich dann Pyramidenspiele, Pseudo-Gesundheitsberater, dubiose Finanzierungs- und Versicherungsangebote bis hin zu intransparenten Preisangaben bei Telefonarifen und den Problemen beim Datenroaming. „Da es in Vorarlberg, im Gegensatz zu anderen Bundesländern, keine Außenstelle des Vereins für Konsumenteninformation (VKI) gibt, sind das Engagement und die Leistungen unserer Konsumentenschutzabteilung essenziell für die Konsumenten im Ländle“, weiß AK-Präsident Hubert Hämmerle.

### Kostenlose Dienstleistung

Diese Situation war Ende 2008 mit ein Grund, warum sich das Land Vorarlberg entschlossen hat, dieses AK-Angebot finanziell zu unterstüt-



Vom Preis- und Qualitätsvergleich bis zum komplizierten Vertragswerk: Die AK Vorarlberg steht den Konsumenten zur Seite.

zen. Die Konsumentenberatung der AK-Zentrale in Feldkirch wurde aufgestockt, und damit war es möglich, die Beratungen nun allen Vorarlber-

gern kostenlos anzubieten. „Egal ob Arbeitnehmer, Unternehmer, Bauern, Beamte, Grenzgänger – jeder, der konsumentenrechtliche Ge-

schäfte tätigt, hat seit zehn Jahren die Möglichkeit, sich bei Problemen an die AK Vorarlberg zu wenden“, erklärt Hämmerle – seit nunmehr genau zehn Jahren gilt „Konsumentenschutz für alle“.

### Prävention ist der Schlüssel

Die Serviceleistungen werden kontinuierlich im Sinne der Konsumenten ausgebaut: Neben aktiver, objektiver und kostenloser Beratung sowie Information durch Zeitungsartikel, Broschüren, Live-Chats, Radio- und Fernsehbeiträge werden auch Qualitätstests und Preisvergleiche durchgeführt. Hämmerle: „Wir vermitteln Wissen, appellieren aber auch an die Eigenverantwortung der Konsumenten. Denn Konsumentenschutz bedeutet nicht nur Nachsorge, sondern auch Vorsorge.“

### Anforderungen enorm hoch

Im Laufe der Zeit entwickelten sich die Beratungsthemen unterschiedlich. Heute sind Wohnen und Telekommunikation die „Dauerbrenner“. 60 Jahre nach Gründung der Konsumentenberatung sind die Anforderungen enorm gestiegen – nicht zuletzt durch das Internet und die Liberalisierung der Märkte. „Wir benötigen mittlerweile eine ganze Reihe spezialisierter Juristen, um den Abzockern Paroli bieten zu können“, sagt AK-Direktor Rainer Kেকে: „Als kompetente Anlaufstelle müssen unsere Experten daher stets auf dem aktuellen Stand sein.“ Laufende Fortbildung der Mitarbeiter stellt das sicher.

► **AK-Konsumentenschutz:** Hotline 050/258-3000, E-Mail konsumentenberatung@ak-vorarlberg.at; Kontaktzeiten sind von Montag bis Donnerstag jeweils von 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr sowie am Freitag von 8 bis 12 Uhr

**250.000**

Fälle allein seit 2009 für den Konsumentenschutz der AK Vorarlberg

**10,2 Mio.**

Euro finanzieller Erfolg in dieser Zeit für Vorarlbergs Konsumenten

**28 %**

der Fälle entfallen seit Start von „Konsumentenschutz für alle“ auf Nichtmitglieder

### Besonders spektakuläre Fälle der letzten Jahre

- Gewinnspielpionier im schlechtesten Sinn des Wortes war die Firma **Friedrich Müller**. Die Firma erleichterte durch Gewinnversprechen rund 20 Jahre lang die Geldbörsen der Konsumenten – bis die versprochenen Gewinne eingeklagt werden konnten.
- Als „Energiezentrum Goldberg“ trat die Salzburger Firma HESA auf. 2012 warnte die AK Vorarlberg erstmals vor der wirkungslosen esoterischen „**Harmonie-Welle**“ um 1700 Euro und trat für die unzufriedenen Kunden ein. HESA schlitterte in den Konkurs.
- Vor allem Jugendliche investierten teilweise erhebliche Beträge in das Multi-Level-System **Vemma** mit dem Energydrink „Verve!“. Nach mehreren Strafanzeigen waren es letztlich amerikanische Behörden, die das System lahmlegten.
- Den Auftakt zu einer Reihe von Horror-Handyrechnungen bildete der Fall des Stubener **Skilehrers Willi**: Er sollte rund 25.000 Euro für unbeabsichtigt verbrauchte Daten zahlen. Die AK Vorarlberg lief Sturm und war ausschlaggebend dafür, dass es zur Kostenbeschränkungsverordnung kam.

### Droh-E-Mails: Nicht einschüchtern lassen!

Derzeit grassieren erpresserische E-Mails: Gedroht wird, dass die User beim Besuch einer „Website für Erwachsene“ beobachtet wurden und ihr PC mit einem Virus infiziert wurde. Um zu verhindern, dass ein angebliches Video vom User online geteilt wird, soll mit Bitcoins bezahlt werden. AK-Rat: Keinesfalls reagieren!

## Urteil gegen T-Mobile wegen Internetgeschwindigkeit

**GEWÄHRLEISTUNG.** Die T-Mobile Austria GmbH (T-Mobile) ist vom Verein für Konsumenteninformation (VKI) im Auftrag des Sozialministeriums geklagt worden. Bestanden wurden acht Klauseln des Vertragsformblattes. Am augenfälligsten ist eine Klausel, die sehr niedrige Werte als geschätzte ma-

ximale Download- und Upload-Geschwindigkeiten angibt. T-Mobile schließt damit faktisch Gewährleistungsansprüche so gut wie aus, so die Kritik der Konsumentenschützer – das Handelsgericht (HG) Wien gab ihnen recht und erklärte die Klausel für unzulässig. Das Urteil ist nicht rechtskräftig.

T-Mobile gab die geschätzte maximale Bandbreite folgendermaßen an: „Bei LTE-Versorgung 2 Mbit/s im Download und 0,5 Mbit/s im Upload, bei 3G-Versorgung 1 Mbit/s im Download und 0,25 Mbit/s im Upload und bei 2G-Versorgung 180 Kbit/s im Download und 90 Kbit/s im Upload.“ Beworben werden von T-Mobile jedoch Geschwindigkeitswerte, die (über alle Tarife einheitlich) weit darüber liegen. Damit entspreche die in der Klausel ange-

führte Leistungsbeschreibung ganz offensichtlich nicht den tatsächlichen Gegebenheiten, befand das Gericht.

Auch weitere Klauseln wurden vom HG Wien als unzulässig beurteilt. So verstößen zwei Klauseln des Vertragsformblattes gegen das datenschutzrechtliche Kopplungsverbot, da diese Klauseln eine Zustimmung zu einer Datenverwendung enthalten, die zur Vertragserfüllung nicht erforderlich ist.

# Preislich an der Spitze angelangt

Die Kamerahersteller begegnen den sinkenden Verkaufszahlen mit Aufrüstung und liefern spiegellose Modelle in Topqualität. Zugleich weist

**VKI-TEST.** Das ist der neue Trend: Bei den Systemkameras mit Wechselobjektiven sind die spiegellosen Gehäuse weiter auf dem Vormarsch. In diesem Test des Vereins für Konsumenteninformation (VKI) waren die klassischen Spiegelreflexkameras (DSLR) bereits in der Minderheit: Pentax K-1, Canon EOS 2000D und 4000D. Die technische Aufrüstung schlägt sich freilich im Preis nieder: Die drei punktemäßig voranliegenden Modelle von Sony und Panasonic kommen auf ungefähr 2500 Euro. Zum Vergleich: Eine gute Einstiegs-DSLR ist heutzutage schon unter 400 Euro erhältlich.

### Neue spiegellose Systeme

Auf diesem Markt tut sich aktuell einiges. Die beiden großen DSLR-Hersteller Nikon und Canon bringen gerade hochwertige spiegellose Kamerasysteme heraus. Sowohl Nikons Z-Serie als auch das EOS-R-Modell von Canon sind

mit einem Vollformatsensor bestückt und mit einem völlig neuen Objektivanschluss ausgestattet.

Preis: von 2500 Euro aufwärts (die Testergebnisse liefert die VKI-Zeitschrift „KONSUMENT“ zu einem späteren Zeitpunkt nach).

### Gut zu wissen

Eine gute Entscheidungshilfe vor dem Kamera-kauf bieten die KONSUMENT-Tests mit Produktfinder, die Auskunft über Bildqualität und Ausstattung einer Kamera geben.

Weiters lohnt es sich, den Bildsensor einer Kamera genauer anzusehen. Denn diese Chips, die das durch das Objektiv einfallende Licht in ein digitales Bild umwandeln, gibt es in ver-

schiedenen Größen, und jede hat ihre Vor- und Nachteile (siehe Kästen „Kleine Sensorkunde“).

Aber Vorsicht! Unter dem Begriff „Größe“ werden gern zwei unterschiedliche Eigenschaften der Sensoren vermengt. Die einen meinen mit Größe die Zahl der Megapixel (Millionen Bildpunkte), die anderen bezeichnen damit die Abmessungen des Chips – beides geht nicht unbedingt Hand in Hand.

Ein Pixel ist nämlich keine genormte physikalische Maßeinheit, sondern variiert von Sensor zu Sensor. Werden sehr viele dieser Bildpunkte auf eine kleine Sensorfläche gepresst, leidet darunter die Bildqualität – besonders bei schwachem Licht. Darum gibt es einen Trend zu den Vollformatsensoren mit großer Fläche – darauf lassen sich viele Pixel unterbringen, ohne dass deswegen Kompromisse bei der Qualität nötig wären.

► **Die Testkriterien sowie die Testergebnisse zu weiteren Top- bzw. Kompaktkameras samt Steckbriefen gibt es auf [www.konsument.at/digitalkameras122018](http://www.konsument.at/digitalkameras122018) (kostenpflichtig).**

### Sehr gut

Nur wenige Topmodelle sind bisher mit einem Tests hervorgegangen. Aktuell ist es die abg. 28-70 mm 1:3,5-5,6 OSS), die die schaffte dies die F mm f/2.8 R die Entw. geschr Dies hoch



### Kleine Sensorkunde

- **Vollformat:** Entspricht mit 24 x 36 mm Vorteile: hohe Lichtempfindlichkeit (gut für Schärfe, z. B. bei Porträts), hohe Leistungsfähigkeit (Fotos noch etwas rausholen). Nachteile: geringe Schärfentiefe, große und schwere vollformattaugliche Objektive erforderlich, hohe Preise.
- **APS-C:** Sensorfläche ca. 50 Prozent des Vollformatsensors. Vorteile: erlaubt eine kompaktere Bauweise, auch bei hoher Schärfentiefe kann bei manchen Motiven ein Nachteil sein.
- **FourThirds:** Sensorfläche entspricht ein Drittel der Vollformatkamera. Vorteile: Kamera und Objektiv können sehr handlich sein, gute Schärfentiefe günstig für Landschaft und Makro-Aufnahmen.
- **1-Zoll** (ca. 13,2 x 8,8 mm): Rund siebenmal kleiner als der Vollformatsensor. Vorteile: wertige, kompakte Kameras für die Westentasche, gute Schärfentiefe gewünscht ist. Wer eine hohe Schärfentiefe wünscht ist. Wer eine hohe Schärfentiefe wünscht ist. Wer eine hohe Schärfentiefe wünscht ist.
- **1/2,3-Zoll** (ca. 6,2 x 4,6 mm): Sensorfläche des Vollformatsensors. Vorteile: erlaubt die Verwendung von zoom-Objektiven auch an kleinen Kameras. Nachteile: geringe Schärfentiefe, Nachteil: starkes Bildrauschen bei Schlechtwetter.



| Marke     | Type + Objektiv  | Mittlerer Preis in € | Testurteil<br>Erreichte von 100 Prozentpunkten | Gewicht der Kamera mit Objektiv in g | Megapixel Sensor | Sensor L x B in mm | Zoomfaktor angegeben | Optischer Sucher (SLR) | elektronischer Sucher | Blitz (eingebaut oder mitgeliefert) | Fotos pro Akkulaadung | TECHNISCHE MERKMALE            |                            |                           |                  |                                   |                            |                    |            |                               |  |
|-----------|--|----------------------|--|--------------------------------------|------------------|--------------------|----------------------|------------------------|-----------------------|-------------------------------------|-----------------------|--------------------------------|----------------------------|---------------------------|------------------|-----------------------------------|----------------------------|--------------------|------------|-------------------------------|--|
|           |  |                      |  |                                      |                  |                    |                      |                        |                       |                                     |                       | BILDQUALITÄT IM AUTOMATIKMODUS | Sehtests im Automatikmodus | Aufnahmen bei wenig Licht | Bildstabilisator | RAW-BILDQUALITÄT, MANUELLER MODUS | VIDEOQUALITÄT (BILD + TON) | MONITOR UND SUCHER | HANDHABUNG | Dokumentation und Direkthilfe |  |
| Sony      | Alpha 7 III + SEL FE 28-70mm 1:3.5-5.6 OSS                             | 2500,-               | sehr gut (81)                                  | 1028                                 | 24,0             | 35,6 x 23,8        | 2,5                  | ✓                      |                       | 710                                 | ++                    | ++                             | ++                         | ++                        | +                | ++                                | ++                         | +                  | ++         | +                             |  |
| Panasonic | LUMIX DC-G9 + LEICA DG VARIO-ELMARIT 12-60mm 1:2.8-4 ASPH. POWER O.I.S | 2200,-               | gut (77)                                       | 1084                                 | 20,2             | 17,3 x 13,0        | 5                    | ✓                      |                       | 400                                 | +                     | +                              | o                          | ++                        | +                | ++                                | ++                         | +                  | ++         | ++                            |  |
| Panasonic | LUMIX DC-GH5S + LUMIX G 42.5mm 1:1.7 ASPH. POWER O.I.S.                | 2650,-               | gut (76)                                       | 851                                  | 10,2             | 17,3 x 13,0        | 1                    | ✓                      |                       | 440                                 | +                     | +                              | +                          | ++                        | +                | +                                 | ++                         | +                  | ++         | +                             |  |
| Canon     | EOS M50 + EF-M 15-45mm 1:3.5-6.3 IS STM                                | 700,-                | gut (72)                                       | 578                                  | 24,0             | 22,3 x 14,9        | 3                    | ✓                      | ✓                     | 235                                 | +                     | +                              | +                          | +                         | +                | +                                 | ++                         | +                  | ++         | +                             |  |
| Pentax    | K-1 II <sup>1)</sup> + SMC FA 77mm 1:1.8 Limited                       | 3080,-               | gut (71)                                       | 1354                                 | 36,2             | 35,9 x 24,0        | 1                    | ✓                      |                       | k. A.                               | +                     | +                              | +                          | ++                        | +                | +                                 | ++                         | +                  | ++         | +                             |  |
| Olympus   | PEN E-PL9 + M. ZUIKO DIGITAL ED 14-42mm 1:3.5-5.6 EZ                   | 680,-                | gut (68)                                       | 534                                  | 15,9             | 17,3 x 13,0        | 3                    |                        | ✓                     | 350                                 | +                     | +                              | o                          | ++                        | +                | o                                 | +                          | +                  | +          | +                             |  |
| Fujifilm  | X-A5 + FUJINON SUPER EBC XC 15-45mm 1:3.5-5.6 OIS PZ                   | 570,-                | gut (67)                                       | 548                                  | 24,0             | 23,5 x 15,7        | 3                    |                        | ✓                     | 450                                 | +                     | +                              | +                          | ++                        | +                | -                                 | +                          | +                  | o          | -                             |  |
| Canon     | EOS 2000D <sup>1)</sup> + EF-S 18-55mm 1:3.5-5.6 IS II                 | 450,-                | gut (66)                                       | 752                                  | 24,0             | 22,3 x 14,9        | 3                    | ✓                      | ✓                     | 240                                 | +                     | ++                             | o                          | +                         | o                | +                                 | +                          | +                  | +          | +                             |  |
| Fujifilm  | X-T100 + FUJINON SUPER EBC XC 15-45mm 1:3.5-5.6 OIS PZ                 | 900,-                | gut (66)                                       | 634                                  | 24,0             | 23,5 x 15,7        | 3                    | ✓                      | ✓                     | k. A.                               | +                     | ++                             | +                          | ++                        | +                | -                                 | +                          | +                  | +          | -                             |  |
| Canon     | EOS 4000D <sup>1)</sup> + EF-S 18-55mm 1:3.5-5.6 III                   | 370,-                | gut (64)                                       | 709                                  | 17,9             | 22,3 x 14,9        | 3                    | ✓                      | ✓                     | 180                                 | +                     | ++                             | o                          | +                         | o                | +                                 | o                          | +                  | +          | +                             |  |

Alle Kameras, außer Canon EOS 4000D, haben Stabilisierung für Videoaufnahmen. Alle Kameras haben Blitzschuh für externen Blitz, Selbstauslöser, USB-Anschluss, WLAN und diverse Automatikmodi. **Zeichenerklärung:** ✓ = ja k. A. = keine Angabe <sup>1)</sup>DSLR **Beurteilungsnoten:** sehr gut (++) , gut (+) , durchschnittlich (o) , weniger zufriedenstellend (-) , nicht zufriedenstellend (- -) **Prozentangaben** = Anteil am Endurteil **Preis:** Oktober 2018

## Viele Diät Drinks Geldverschwendung

Die fetten Tage sind vorbei, jetzt sollten die überschüssigen Kilos auch wieder runter. Doch die oft gepriesenen Diät Drinks sind keine Wundermittel. Im Gegenteil: Beim aktuellen Test der Zeitschrift „Öko-Test“ fallen 8 von 14 Produkten durch. Drei sind „mangelhaft“, fünf sogar „ungenügend“.

t

die Preiskurve nach oben.

em „sehr gut“ aus den KONSUMENT-gebildete Sony Alpha 7 III (SEL FE Konkurrenz auf Distanz hält. Im Juli Fujifilm X-H1 (Fujinon Nano-Gl XF 16-55 LM WR). Beide Modelle zeigen, wie weit **Erreichung der spiegellosen Modelle** fortgeschritten ist. Die Qualität hat allerdings auch einen höheren Preis.

Foto: VKI

dem Kleinbildformat analoger Kameras. Das kreative Spiel mit Schärfe und Unschärfe (man kann z. B. aus zu dunklen geringe Schärfentiefe bei Makro-Auflage Objektiv und Kameragehäuse

Vollformats. Zugleich preisgünstiger. bei den Objektiven. Die größere Schärfentiefe sein, bei Makro-Aufnahmen ist sie

dem Viertel des Vollformats. Vorteile: konstruiert werden, höhere Schärfentiefe, geringere Lichtempfindlich-

al kleiner als Vollformat. Gut für hochformatige Aufnahmen, bei denen weniger geeignet bei wenig Licht (Innen-

he 1/4 des 1-Zoll-Sensors (bzw. 1/30 bis 1/60 bei Einsatz von sehr handlichen Superzoom- oder auch den Bau von wasserdichten Kameras. Vorteile: geringe Lichtempfindlichkeit, gute Bildqualität in Innenräumen.

|    | Dokumentation und Direktmitteilung am Monitor | Geschwindigkeit | Einschaltzeit Foto in s | Einschaltzeit Video in s | Auslöseverzögerung in s (1 m) | Auslöseverzögerung in s (8 m) | Manuelles Scharfstellen |
|----|---|-----------------|-------------------------|--------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------|
| o  | +   | 1,40            | 2,90                    | 0,26                     | 0,27                          | ++                            |                         |
| +  | ++  | 1,10            | 2,30                    | 0,05                     | 0,25                          | ++                            |                         |
| +  | +   | 1,10            | 2,50                    | 0,06                     | 0,41                          | ++                            |                         |
| o  | +   | 1,20            | 2,80                    | 0,10                     | 0,24                          | ++                            |                         |
| +  | o   | 1,70            | 2,20                    | 0,30                     | 0,55                          | ++                            |                         |
| o  | o   | 1,60            | 2,90                    | 0,37                     | 0,33                          | +                             |                         |
| ++ | o   | 3,00            | 4,70                    | 0,10                     | 0,68                          | ++                            |                         |
| o  | +   | 0,40            | 2,30                    | 0,28                     | 0,36                          | +                             |                         |
| ++ | o   | 2,80            | 5,00                    | 0,11                     | 0,35                          | +                             |                         |
| o  | +   | 0,50            | 2,20                    | 0,30                     | 0,32                          | +                             |                         |

Foto: Adobe-Stock/Fotofabrik

## HOTEL NICHT ERREICHBAR - RECHNUNG TROTZDEM FÄLLIG?



Foto: Bilderbox.com

**Die starken Schneefälle** der vergangenen Wochen werfen die Frage auf, ob Urlauber, die aufgrund von unpassierbaren Straßen und Lawinsperren das selbst gebuchte Hotel nicht erreichen können, trotzdem bezahlen müssen. Der Verein für Konsumenteninformation (VKI) geht davon aus, dass der einzelne Urlaubsgast nicht zahlen muss, wenn der Beherbergungsbetrieb von keinem Urlaubsgast – also auch nicht auf Umwegen – erreicht werden kann. Entspannt sich die Wittersituation während der vereinbarten Leistungszeit, will aber der Urlauber nicht mehr anreisen, wird der Vertrag unter Heranziehung der Grundsätze der Teilungsmöglichkeit dann zur Gänze aufgelöst, wenn die verbleibende Urlaubszeit den angestrebten Erholungszweck nicht mehr erfüllen kann. Der VKI empfiehlt dringend, den Umstand der Nichterreichbarkeit im Hinblick auf mögliche gerichtliche Auseinandersetzungen gut zu dokumentieren.

# Stadtwerke „erfinden“ Vertrag für Strombezug

Die Energie Klagenfurt kündigte im Namen von Konsumenten Verträge mit den Vkw – dabei hatten die Betroffenen lediglich um ein Angebot gebeten.

**STROMANBIETER.** Konsumenten können sich aussuchen, von wem sie ihren Strom beziehen. Telefonisch warb in Vorarlberg gegen Jahresende auch die Energie Klagenfurt um Kunden. Gleich mehrere Fälle beschäftigten darauf den AK-Konsumentenschutz. Die Angerufenen hatten lediglich um ein konkretes Angebot gebeten, fielen dann jedoch aus allen Wolken, als sie von der Tochter der Klagenfurter Stadtwerke über den angeblich abgeschlossenen Vertrag informiert wurden, und dass der Strombezug bei den Vkw bereits gekündigt worden sei.

Rechtsgrundlage: null! Ein Vertrag kam nie zustande, denn dazu

hätten die Konsumenten einen solchen unterschreiben müssen und außerdem auf das ihnen zustehende Rücktrittsrecht aufmerksam gemacht werden müssen.

Weiters wurden die Konsumenten telefonisch kontaktiert, ohne dass sie dazu ihre schriftliche Zustimmung erteilt hatten. Dieses sogenannte Cold Calling steht im Widerspruch zum Telekommunikationsgesetz und verstößt gegen das Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb.

### „Digitale Vollmacht“

Damit aber der Dreistigkeit nicht genug. Eine angebliche „digitale

Vollmacht“ entpuppte sich als reine Erfindung.

„Das alles erinnert frappant an die Praxis der Telekomanbieter vor einigen Jahren“, sagt AK-Konsumentenschutz Mag. Paul Rusching: „Auch damals brachte das in Folge massive Probleme für die Konsumenten.“

### Erfolgreich interveniert

Durch Intervention der AK Vorarlberg „stornierte“ die Energie Klagenfurt die – angeblichen! – Verträge und entschuldigte sich. Angerufen hätten nicht eigene Mitarbeiter, sondern solche einer mit Kundenakquise beauftragten Agentur.

# Jeder zweite Artikel empfindlich teurer

Preisgruppe der Diskontartikel: Teuerungsrate über der erwarteten Jahresinflation von zwei Prozent.

**PREISANSTIEG.** Ein Einkaufskorb mit den jeweils günstigsten Lebens- und Reinigungsmitteln kostete Mitte Dezember um 2,3 Prozent mehr als noch ein Jahr zuvor. Jedes zweite Produkt wurde – teilweise empfindlich – teurer. Das ist ein Detail aus dem jüngsten AK-Preismonitor (siehe Kasten rechts). Ein Einkaufskorb mit 40 solchen Artikeln kostete durchschnittlich 53,96 Euro.

Schwacher Trost: Am teuersten war der Einkaufskorb – übers Jahr gesehen – mit 54,50 Euro im September 2018.

### Eigenmarken am günstigsten

Die Arbeiterkammer überprüft regelmäßig die Preisentwicklung bei den preiswertesten Lebens- und Reinigungsmitteln, weil viele Menschen mit ihrem Geld haushalten müssen und daher zu billigen All-



Foto: Bilderbox.com

**Bananen – einer der Artikel, die zuletzt kräftig teurer wurden.**

tagsartikeln greifen. Schon geringe Preissteigerungen treffen sie da hart, sagt Gabriele Zgubic vom AK-Konsumentenschutz. Bei den günstigsten Produkten handelt es sich vorwiegend um Eigenmarken der Handelsunternehmen.

### Produkte, die deutlich teurer wurden

|               |      |
|---------------|------|
| Duschgel      | 32 % |
| Pommes frites | 28 % |
| Seife         | 25 % |
| Taschentücher | 24 % |
| Bananen       | 15 % |
| Kartoffeln    | 12 % |

### Produkte, die stark verbilligt waren

|                      |       |
|----------------------|-------|
| Tafeläpfel           | -30 % |
| Feinkristallzucker   | -18 % |
| Griffiges Weizenmehl | -7 %  |
| WC-Papier            | -7 %  |

### Produkte, die gleich viel kosteten

Keine Preisänderungen gibt es bei Vollmilch, Reis, Vollmilchschokolade, Marillenmarmelade und Katzenfutter.

Erhoben werden die Preise bei Billa, Hofer, Interspar, Lidl, Merkur, Penny und Spar. Aktionen werden berücksichtigt, nicht aber Kundenkarten- oder Mengen-Vorteilspreise.

## COMPUTERTIPP

von Oliver Fink, Leiter der EDV-Abteilung der AK Vorarlberg



### PortableApps

Unter PortableApps (Abkürzung für Portable Applications, also „tragbare Anwendungen“) versteht man Programme, die direkt von einem Medium wie zum Beispiel einem USB-Stick ausgeführt werden können. Diese Applikationen müssen nur auf den Stick installiert werden und sind dann auf jedem PC direkt ausführbar. So ist es zum Beispiel möglich, die komplette Open-Office-Suite auf einem Stick zu installieren. So haben Sie immer Ihre Textverarbeitung, Ihre Tabellenkalkulation und Ihr Präsentationsprogramm in der Tasche und können an jedem beliebigen Computer Ihre Daten überarbeiten. Unter <http://portableapps.com/de/> finden Sie noch eine Vielzahl an Programmen, die auf diesem System lauffähig sind. Besonders interessant wäre vielleicht noch ClamWin, der freie Virensch scanner, um einen eventuell vireninfizierten Rechner zu bereinigen – oder VLC (VideoLanClient), ein Multimediaplayer, der eine Vielzahl von Video- beziehungsweise Audioformaten beherrscht. Wie immer handelt es sich auch bei PortableApps um Open-Source-Software.

► E-Mail: [oliver.fink@ak-vorarlberg.at](mailto:oliver.fink@ak-vorarlberg.at)

## E-Geräte: Preistrend nur bei TV eindeutig

Die Arbeiterkammer hat über das gesamte Jahr 2018 die Preisentwicklung von Elektrogeräten bei drei relevanten Online-Händlern beobachtet. Die Preise für ein und dasselbe Elektrogerät schwanken je nach Anbieter teils sehr stark. Dabei zeigt sich: Fernseher waren im Dezember am günstigsten; Konsumenten konnten bei Media Markt bis zu 620 Euro sparen, bei Conrad sogar 880. Für Geschirrspüler, Herde, Kühl- und Gefrierschränke ließ sich hingegen kein eindeutiger Trend erkennen.

### Kurz gemeldet ...

- Die Preise für Gebrauchtwagen sind 2018 in Europa deutlich gestiegen, am geringsten – mit 1,2 Prozent – jedoch in Österreich.
- Schon länger ist bekannt, dass Reis verstärkt anorganisches, krebserregendes Arsen aus der Umwelt enthalten kann. Die AK ließ 15 Reissorten aus Europa und Indien testen: Bei allen Proben lag der Arsen-Gehalt unter dem gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwert.
- Neuwagen verbrauchen einer Analyse der Forschungsorganisation ICCT zufolge immer noch viel mehr Sprit, nämlich durchschnittlich um 39 Prozent, als von den Herstellern angegeben.

**Weiberkram**  
von Univ.-Prof.  
Irene Dyk-Ploss



## Dornröschen

Vor hundert Jahren, im Februar 1919, konnten Frauen erstmals das aktive und passive Wahlrecht ausüben, also wählen und gewählt werden. In die Konstituierende Nationalversammlung zogen auf Anhieb knapp fünf Prozent weibliche Abgeordnete ein. Ihre wichtigsten Arbeitsschwerpunkte waren Schutzbestimmungen für Frauen (vor allem Alleinerzieherinnen) und Kinder, gleicher Lohn für gleiche Arbeit und verbesserte Bildungschancen. Im Besonderen ging es den ersten Volksvertreterinnen um das Schicksal von Dienstboten und Heimarbeiterinnen. Damit haben sie ein Thema vorweggenommen, das heute durch die neuen Selbständigen zunehmend aktuell wäre, aber von den politischen Parteien und auch von Politikerinnen kaum aufgegriffen wird.

Arbeitsbedrohte Alleinerzieherinnen bzw. gewaltbedrohte Frauen sind ebenso (sozial-)politische Dauerbrenner, wie auch effiziente Maßnahmen gegen ungerechtfertigte Lohnungleichheit einem hundertjährigen Dornröschenschlaf unterliegen.

► **E-Mail:** irene.dyk@jku.at

## Arbeitszeitkalender 2019 gratis bei der AK



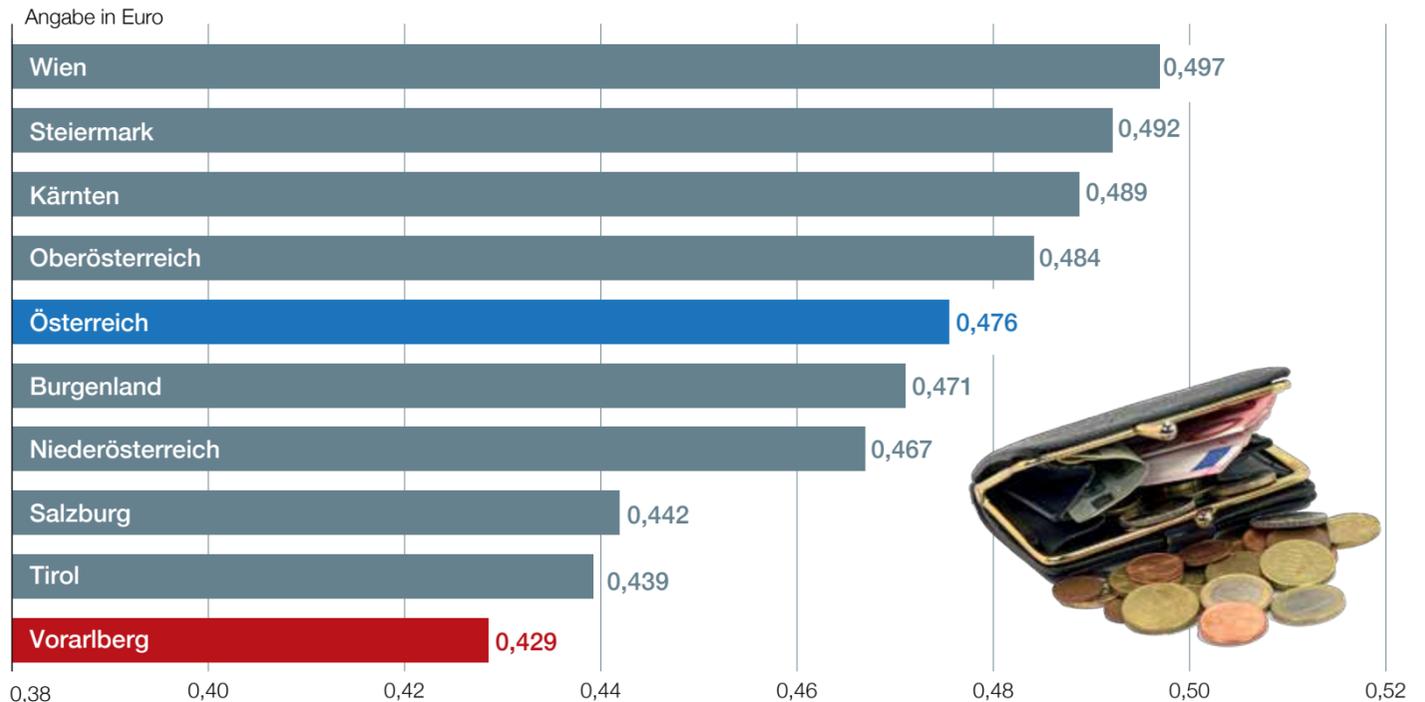
Den AK-Kalender im Kleinformat gibt's gratis. Er bietet den Beschäftigten viele Vorteile. Vor allem können

sie hier ihre persönlichen Arbeitsstunden eintragen. Arbeitszeitaufzeichnungen erleichtern die Kontrolle der Auszahlungen von Mehr- und Überstunden enorm. Notrufnummern, Ferientermine sowie die Kontaktadressen der AK und der Fachgewerkschaften sind im Kalender aufgelistet.

► **Bestellung:** Der Arbeitszeitkalender 2019 kann unter [www.ak-vorarlberg.at](http://www.ak-vorarlberg.at) bestellt werden.

## Was den Mitarbeitern bleibt: die (Brutto-)Lohnquote

In Vorarlberg ist die Verteilung von Lohneinkommen und unternehmerischen Gewinnen (Lohnquote) so ungleich wie in keinem der anderen Bundesländer. Lediglich 43 Cent pro erwirtschaftetem Euro fließen in Lohneinkommen. Im Vergleich dazu: In Wien sind es 50 Cent, im Österreichdurchschnitt 48 Cent.



Quelle: Statistik Austria, AK Wien – Grafik: AK Vorarlberg

# Gewinn und Einkommen viel gerechter verteilen

AK präsentiert neues Standort-Rating – oft vergessene Arbeitnehmer im Fokus – Verteilung von Einkommen und unternehmerischen Gewinnen muss gerechter werden – Vorarlberg „Schlusslicht“ in Österreich

**UNGLEICH.** Der Wirtschaftsstandort Vorarlberg brummt. Dabei lebt er von guten Fachkräften. Daran erinnert die AK in ihrem Standort-Rating Vorarlberg. Der Standort, das sind die Menschen, der Erfolg ist ihrem Fleiß geschuldet.

Die wachsende Wirtschaft vermag viel. „Aber Herausforderungen wie Fachkräftemangel, Altersarmut oder kaum verfügbares leistbares Wohnen werden sich mit steigenden Exportzahlen alleine nicht bewältigen lassen“, betonen AK-Präsident Hubert Hämmerle und Direktor Rainer Keckeis unisono. „Die Perspektive muss um soziale Komponenten erweitert und die wahren Leistungsträger müssen in den Mittelpunkt der Debatte gestellt werden.“ Und das sind die Vorarlberger Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

### Verteilung stimmt nicht

Für ihr Standort-Rating hat die AK das Leben und die angebotenen Leistungen in Vorarlberg aus Sicht der

Arbeitnehmer vermessen. Daraus ergeben sich klare Handlungsfelder:

- In Vorarlberg ist die Verteilung von Lohneinkommen und unternehmerischen Gewinnen (Lohnquote) so ungleich wie in keinem der anderen Bundesländer. Nur 43 Cent pro erwirtschaftetem Euro fließen in Lohneinkommen. Im Vergleich dazu: In Wien sind es 50 Cent, im Österreichdurchschnitt 48 Cent. Dabei liegt Vorarlberg bei der Stundenproduktivität klar auf Platz eins im Bundesländervergleich. „Die Beschäftigten haben sich“ aus Sicht der AK „einen fairen Anteil am Wachstum verdient“.

- Nur 34 Prozent der betreuten Kinder sind in einer Einrichtung, die es den Eltern erlaubt, einer Vollzeitbeschäftigung nachzugehen. Dabei würde die Erhöhung der Frauenerwerbstätigkeit, gerade in Vollzeitbeschäftigungen, vor Prekarität und Altersarmut schützen. Schon deshalb wäre die Wahlfreiheit des Betreuungsplatzes im Rahmen einer

qualitativen Angebotsorientierung so notwendig.

- In Vorarlberg kann fast jeder Fünfte im erwerbsfähigen Alter nur einen Pflichtschulabschluss vorweisen. Angesichts der steigenden Anforderungen am Arbeitsmarkt braucht es ein durchlässiges Bildungssystem, das den Weg von Lehre bis Studium ermöglicht.

- Der gemeinnützige Wohnungsmarkt macht in Vorarlberg knapp zwölf Prozent aus und liegt damit deutlich unter dem Österreichdurchschnitt von knapp 24 Prozent. Die Mietpreise sind zwar etwas günstiger als in privater Miete, dennoch gaben 44 Prozent der UmfrageteilnehmerInnen, die in gemeinnützigen Woh-

nungen leben, bei der AK-Wohnumfrage 2018 an, durch die Wohnkosten finanziell sehr belastet zu sein.

**AK-Präsident Hubert Hämmerle und Direktor Rainer Keckeis: „Müssen das Land aus Sicht der Arbeitnehmer betrachten.“**



Foto: Miro Kurzmanovic

## Das fordert die AK Vorarlberg

### Einkommen

- **Eine gewinn- und produktivitätsorientierte Lohnpolitik**  
Eine gewinn- und produktivitätsorientierte Lohnpolitik muss sich am mittelfristigen Wachstum der realen gesamtwirtschaftlichen Arbeitsproduktivität und an der Teuerung des letzten Jahres orientieren. In Anbetracht der herausragenden Stundenproduktivität des Wirtschaftsstandorts Vorarlberg von durchschnittlich 52 Euro realem Bruttoregionalprodukt pro Stunde haben sich die Beschäftigten einen fairen Anteil am Wachstum verdient.

- **Mindestlohn 1800 Euro**  
Ein gesetzlich verankerter Mindestlohn von 1800 Euro brutto bei Vollzeit in allen Branchen ist notwendig, um der Stagnation der Löhne in

Niedriglohnbranchen und Beschäftigten in prekärer Arbeit zu helfen.

### Familie und Beruf

- **Proaktiver Ausbau VIF-konformer Betreuung**  
Nur 34 Prozent der betreuten Kinder sind in einer Einrichtung, die es den Eltern erlaubt, einer Vollzeitbeschäftigung nachzugehen. Die Konsequenz ist, dass die Gründe für Frauen, einer Teilzeitbeschäftigung nachzugehen, zu 40 Prozent Betreuungs- oder Pflegepflichten und zu 18 Prozent andere persönliche oder familiäre Gründe sind.

- **Kinderbetreuung regional denken und lenken**  
Die Nachfrage dafür ist da: 62 Prozent der Eltern mit Kindern bis sieben Jahre wünschen sich eine Verbesserung der Betreuungsan-

gebote während der Ferien, 50 Prozent fühlen sich durch die Kosten für Kinderbetreuung sehr belastet bzw. belastet.

### Wohnen

- **Mehr sozialer Wohnbau** mit günstigeren Angeboten für Niedrigverdiener
- **Neue Kategorie im sozialen Wohnbau** für Menschen mit Erwerbsabsicht (Mietkauf-Wohnungen); Zuweisung nicht mehr ausschließlich über die Gemeinden
- **Abschaffung der Bedarfsprüfung** durch Gemeinden beim sozialen Wohnbau in den Ballungsgebieten des Rheintals und des Walgaus
- **Stärkere Forcierung des kostengünstigen Bauens** durch die Wohnbauförderung
- **Aufhebung der Befristung im sozialen Wohnbau**

Dafür Einkommensüberprüfung nach 15 Jahren und Einführung der Möglichkeit, den Mietpreis nach oben anzupassen

### Bildung

- **Weiterbildungschancen ein Leben lang**  
Fast jeder Fünfte im erwerbsfähigen Alter in Vorarlberg verfügt lediglich über einen Pflichtschulabschluss als höchste abgeschlossene Ausbildung. Das ist der höchste Anteil im Bundesländervergleich und eine ernstzunehmende Herausforderung für die steigenden Anforderungen und Ansprüche am Arbeitsmarkt. Hochtechnologie und Digitalisierung erfordern lebenslanges Lernen und benötigen ein durchlässiges Bildungssystem, das den Weg von Lehre bis Studium ermöglicht.
- **Mehr Lehrlinge in „Lehre und Matura“ bringen**

In Vorarlberg absolvieren verhältnismäßig wenig Jugendliche eine Lehre mit Matura (seit Beginn 132 Absolventen, Stichtag 15.11.2018). Der aktuelle Anteil der Lehrlinge in „Lehre mit Matura“ an der gesamten Lehrlingsanzahl entspricht 2,8 Prozent, der niedrigste im Bundesländervergleich. Dabei hätte das Modell großes Potenzial angesichts der hohen Bedeutung der Lehre in Vorarlberg.

- **Ganztagschulen mit verschränktem Unterricht und Qualitätskontrollen**  
Fast vier Millionen Euro betragen die Gesamtausgaben für Nachhilfe im Schuljahr 2018. Ein Ausbau der Ganztagschulen mit verschränktem Unterricht und Qualitätskontrollen ist auch das beste Mittel, um den hohen Bedarf für bezahlte Nachhilfe einzudämmen.

# Vergütung einfach so vorenthalten

Tischler-Lehrling auf Montage erhielt über Intervention seiner AK über 400 Euro nachbezahlt.

**MONTAGE.** Der junge Oberländer hatte sich seine Tischlerlehre wohl anders vorgestellt. Er begann Mitte Jänner 2018 in seinem Betrieb und ging rasch auf Achse. „Der Lehrling war nach Ende des ersten Berufsschulblocks quasi durchgehend von Montag bis Donnerstag und oft auch am Freitag auf Montage“, erzählt Christine Raggl, Leiterin der Lehrlings- und Jugendabteilung der AK Vorarlberg. Wie viel der Jugendliche dabei gelernt hat, bleibt dahingestellt. Im November warf er das Handtuch. Das Lehrverhältnis, das eigentlich bis Jänner 2021 hätte dauern sollen, wurde aufgelöst.

## Anspruch auf Taggeld

Nun galt für dieses Lehrverhältnis der Kollektivvertrag für das Holz- und kunststoffverarbeitende Gewerbe. Der sieht einen Anspruch auf Taggeld vor, wenn ein Arbeitnehmer außer Haus eingesetzt wird und die ununterbrochene Abwesenheit länger als fünf Stunden dauert. Das gilt natürlich auch für Lehrlin-

ge. Nur nicht für den jungen Oberländer, oder? Doch. Die AK bat das Unternehmen um Nachzahlung und ordentliche Ausstellung der Arbeitspapiere. Kommentarlos überwies die Firma dem Lehrling netto 417,60 Euro.

„So eine Nachforderung gelingt in der Regel nur dann problemlos, wenn der Lehrling seine Arbeitszeiten aufgezeichnet hat“, betont Christine Raggl.

## Wir sind für dich da

AK Vorarlberg  
Lehrlings- und Jugendabteilung  
Widnau 2-4  
6800 Feldkirch

Tel.: +43 (0)50 258-2300  
Email: lehrlingsabteilung@ak-vorarlberg.at  
Wir sind für dich da

Montag bis Donnerstag  
8.00 - 12.00 Uhr und  
13.00 - 16.00 Uhr  
Freitag, 8.00 - 12.00 Uhr



Als Lehrling war der junge Oberländer fast durchgehend auf Montage unterwegs. Dienstreisevergütungen erhielt er nicht.

Foto: Kadmy/stock.adobe.com

## LEHRLINGS-TIPP

von Christine Raggl,  
Leiterin der Lehrlingsabteilung  
der AK Vorarlberg



### Krankenstand

Jan ist Lehrling im zweiten Lehrjahr als Kfz-Techniker. Derzeit laboriert er an einem grippalen Infekt und informiert sich in der Lehrlings- und Jugendabteilung, ob er erst nach dem dritten Tag des Krankenstandes eine Krankmeldung abgeben muss. Nein, er ist verpflichtet, seine Erkrankung unverzüglich im Lehrbetrieb zu melden. Ebenfalls muss Jan grundsätzlich bereits ab dem ersten Tag des Krankenstandes dem Lehrbetrieb eine Krankmeldung vorlegen. Des Weiteren wird er informiert, dass er sich auf jeden Fall so zu verhalten habe, dass möglichst rasch seine Arbeitsfähigkeit wiederhergestellt ist. Jegliches gesundheitsschädigende Verhalten ist ebenfalls zu vermeiden wie die Missachtung von Ausgehzeiten.

► **Information und Beratung:**  
www.akbasics.at

## Damit Jugendliche weiterhin im Betrieb vertreten werden

Im Zuge der AK-Wahlen sind in ganz Österreich auch die rund 3000 Jugendvertrauensräte in den Betrieben gefordert. Sie sind zuständig für Beschäftigte zwischen 16 und 24 Jahren, arbeiten ehrenamtlich und bekommen lediglich Arbeitsfreistellungen für Sitzungen und Fortbildungen. Wie Betriebsräte vertreten die Jugendvertrauensräte ihre Basis in wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Fragen. Und sie rühren dieser Tage kräftig die Werbetrommel, sich an der AK-Wahl zu beteiligen. Besonders stellen sie sicher, dass die gesetzlichen Bestimmungen zur Ausbildung von Lehrlingen eingehalten werden. Dieses wichtige Sprachrohr drohen Österreichs Lehrlinge aber zu verlieren. Denn die Bundesregierung plant noch immer, das aktive Wahlalter bei Betriebsratswahlen von 18 auf 16 Jahre zu senken und im Gegenzug die Jugendvertrauensräte abzuschaffen. Selbst Vorarlbergs Landeshauptmann Markus Wallner (ÖVP) sprach sich im Mai 2018 gegen eine Abschaffung des Jugendvertrauensrats aus. In Vorarlberger Unternehmen sind immerhin rund 100 Jugendvertrauensräte tätig.

# Aus Ärger die Endabrechnung verweigert

Angehende Einzelhandelskauffrau kippte aus integrativer Ausbildung – beinahe 1425 Euro verloren

**ANSPRÜCHE.** Die 17 Jahre alte Unterländerin mit migrantischen Wurzeln wollte eigentlich Einzelhandelskauffrau werden. Sie begann im Oktober 2015 in einem Lebensmittelmarkt eine integrative Ausbildung. Denn Lernen fällt nicht jedem leicht. Manche jungen

Menschen kämpfen mit erheblichen Einschränkungen. Firmen, die Lehrlinge mit erhöhtem Förderbedarf ausbilden, werden dafür vom AMS finanziell gefördert. In diesem Fall wurde die integrative Ausbildung von den üblichen drei Jahren auf vier Jahre verlängert. Das Mädchen wur-

de von der Berufsausbildungsassistenz betreut. Doch es tat sich schwer. Am 22.8.2018 wurde das Lehrverhältnis einvernehmlich aufgelöst.

Die 17-Jährige war zuvor noch im Urlaub. Um mit der Familie Verwandte im Herkunftsland besuchen zu können, erhielt sie eine dritte

Woche Urlaub dazu. Nach Beendigung des Lehrverhältnisses wartete sie jedoch vergeblich auf eine Endabrechnung. An Sonderzahlungen und Urlaubersatzleistung hätte sie 1425,07 Euro eingebüßt, wenn sich nicht die Beraterinnen der AK ihrer Sache angenommen hätten.



„ Ich geh zur AK-Wahl, weil Mitsprache für mich wichtig ist. “

## Auflösung des Rätsels von Seite 10

■ ■ ■ ■ ■ E ■ ■ ■ ■ ■ S ■ ■ ■ ■ ■ P ■ ■ ■ ■ ■ B  
S P I N A T ■ L E S E L A M P E  
Y A R D ■ E ■ I D U N A ■ I ■ T  
■ U E ■ P A S E O D ■ S O U R  
S O D O M ■ M ■ E L F T ■ H I  
W E N ■ L ■ K A T H E D R A L E  
■ ■ G I N A ■ E R R E ■ I ■ B  
■ V E N E D I G ■ B ■ M I N O S  
W E B E R ■ Z ■ K A P O K ■ T R  
R ■ S ■ S E N O R ■ A ■ G O A  
■ T E E R E N ■ L ■ O B J E K T  
D R I N ■ I ■ K L U S ■ K H A ■ P  
■ I N ■ E M P O E R T ■ ■ ■ A ■ P  
■ E A R P ■ A L G ■ E N D L O S  
■ B R I E G ■ B E F R I S T E T

Das gesuchte Lösungswort lautet: WAHLBETEILIGUNG

**TREFFPUNKT AK VORARLBERG** Menschen bewegen

**ZAHLE DES MONATS.**

Die AK ist die offizielle Stimme von über 3,6 Millionen ArbeitnehmerInnen. Wofür sie sich einsetzt, bestimmen Sie mit – bei der Arbeiterkammer-Wahl.



**ZERO.** Skifahren ist etwas Wundervolles, aber wer jetzt abseits der Pisten sich und die Retter in Gefahr bringt, hat den „Zero“ verdient.



**HERO.** Allen Arbeitern im Winterdienst gebührt Dank und Anerkennung. Echt klasse, euer Einsatz!

Fotos: camerawithlegs, lukasvideo/stock.adobe.com

# „AK-Songcontest“ mit Linder und Trenkwalder

Die Erfolgsgeschichte des musikalischen Comedy-Duos Hubert Trenkwalder und Markus Linder geht mit einem neuen Programm in die nächste Runde.

**GUTER ZWECK.** Die AK Vorarlberg präsentiert nach den Erfolgen der letzten zwei Jahre die Comedy-Sensation 2019. **Markus Linder** und **Hubert „Hubs“ Trenkwalder**, das tastenakrobatische Comedy-Duo, schicken sich an, den „Eurovision Songcontest“ wieder nach Österreich zu holen. Doch auch Andorra, San Marino und der Vatikan bemühen sich um die zwei Barden, die mit realistischen Siegchancen ins fiktive Rennen um die begehrte Songwriter-Trophäe im Jahr 2019 gehen.

Erleben Sie an vier Standorten live auf der AK-Comedy-Tour 2019, wie Welthits entstehen, wie viele Eurovision-Siegetitel ursprünglich aus Vorarlberg und Tirol stammen, wie eine Komposition über die Zukunft eines ganzen Landes entscheidet und wie schlussendlich mit einem „Welthit“ alles gut wird!

Ein wichtiger Faktor bei dieser Aktion ist für die AK Vorarlberg, neben dem Spaß auch Gutes zu tun. Die AK-Comedy-Musikshow „Songcontest“ verbindet beides, sämtliche freiwilligen Spenden, die im Verlauf der Tour gesammelt werden, kommen der Hilfsaktion

„Tischlein deck dich“ zugute. Der Verein „Tischlein deck dich“ hat sich zur Aufgabe gemacht, bedürftige Menschen in Vorarlberg mit unentgeltlichen Lebensmittelspenden zu unterstützen. Auch wenn versucht wird, den finanziellen Aufwand gering zu halten, ist Geld für Miete, Strom oder auch Versicherungen nötig.

Der AK-Songcontest ist kostenlos, es werden freiwillige Spenden entgegengenommen. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr, Einlass ist ab 18.30 Uhr. Vor Showbeginn lädt die AK zu einer Würstel-Jause und Getränken ein.

**SONGCONTEST**  
Das Comedy-Duo Linder & Trenkwalder on Tour:

- 30. Jänner, Hofsteigsaal, Lauterach
- 4. Februar, Vinomnaal, Rankweil
- 19. Februar, Ramschwagsaal, Nenzing
- 20. Februar, Kulturbühne Ambach, Götzis

► **Anmeldung online** unter [www.ak-vorarlberg.at](http://www.ak-vorarlberg.at) im Servicebereich bei den Veranstaltungen.



Das musikalische Duo Linder und Trenkwalder begeistert mit einem neuen Programm.



„Tischlein deck dich“ unterstützt bedürftige Menschen mit Lebensmitteln für die Grundversorgung.

Fotos: Jürgen Gorbach/ AK und altevents

**FUSSBALL-HALLENMASTERS 2019**



Foto: Dietmar Brunner/AK

**Sportlich** AK Präsident Hubert Hämmerle und FC-Wolfurt-Obmann Stefan Muxel (rechts) gratulieren bei der Pokalübergabe Lars Nussbaumer (Mitte) vom SCR Altach zum 4. Platz beim Fußball-Hallenmasters in Wolfurt. Gewonnen hat das Turnier der FC Alberschwende vor Admira Dornbirn und dem FC Lustenau. Organisiert wurde das Masters schon zum 23. Mal vom FC Wolfurt.

**MOFF.**

HADERER in Aktion

[www.scherzundschund.at](http://www.scherzundschund.at)



**BESUCH IN DER AK VORARLBERG**



**Fünf Schulklassen** besuchten die AK Vorarlberg in Feldkirch im Rahmen von Vorträgen. Die 4. Klasse der MS Alberschwende, eine Gruppe der Integra-Produktionsschule, die Klasse HA2 der Polytechnischen Schule Feldkirch, die Klasse 3as der HAK Feldkirch und eine Gruppe der Werkstatt Bregenz informierten sich über das breite Serviceangebot und die verschiedenen Dienstleistungen der Arbeiterkammer für Schüler und Jugendliche beziehungsweise für Betriebsräte.



Fotos: Jürgen Gorbach, Thomas Matt, Birgit Kaufmann/ alle AK